

Bemerkungen

Pr = *Primo*; *Sec* = *Secondo*; *o* = *oberes System*;
u = *unteres System*; *T* = *Takt(e)*; *Zz* = *Zählzeit*

Soweit Autographe überliefert sind, bilden diese die Hauptquellen für die vorliegende Ausgabe. In den Fällen, in denen zu Lebzeiten und damit zumindest passiv autorisierte Erstaussagen vorliegen, werden diese vergleichend berücksichtigt und deren wichtigste Lesarten mitgeteilt – auch als Ersatz für fehlende (KV 381) oder schlecht lesbare autographe Teile (KV 497). Bei mindestens drei Werken (Sonaten KV 381 und KV 497 sowie Variationen KV 501) diente offensichtlich nicht das Autograph selbst, sondern eine davon kopierte, heute verschollene Abschrift als Stichvorlage für die Erstaussage. Inwieweit solche Abschriften von Mozart selbst korrigiert oder verändert worden sind, ist unbekannt; im Falle des 3. Satzes der Sonate KV 497 werden bei größeren Abweichungen die Lesarten der Erstaussage als Fußnoten oder als Ossia im Haupttext mitgeteilt. Über Details der Quellenbewertung informiert jeweils der Abschnitt *Zur Edition*. Die Datierungen undatiert Autographe fußen auf Untersuchungen zu Schriftbefunden (Wolfgang Plath, *Beiträge zur Mozart-Autographie: Schriftchronologie 1770–1780*, in: *Mozart-Jahrbuch* 1976/77, S. 131–173), Wasserzeichen-Typen (*Mozart. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, Bd. X/33/2: *Wasserzeichen-Katalog*, hrsg. von Alan Tyson, Kassel 1992) und Fragmenten

(*Mozart. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, Bd. X/30/4: *Fragmente*, hrsg. von Ulrich Konrad, Kassel 2002).

In den Quellen innerhalb eines Systems als Stimmen notierte homophone Partien werden als Akkorde wiedergegeben. Doppelt, das heißt für unteres und oberes System angegebene Dynamikzeichen erscheinen nur einfach zwischen den Systemen; dies gilt auch bei konsekutivem Stimmeneinsatz, sofern simultan keine unterschiedlichen Dynamikgrade gemeint sind. Vorschlagsnoten, die in den Quellen als ♯ oder ♮ erscheinen, werden als ♯ oder ♮ wiedergegeben. Bögen zwischen Vorschlags- und Hauptnote werden, falls fehlend, stillschweigend ergänzt. Im Hinblick auf die Wiedergabe der Staccatozeichen folgt die Edition der Grundregel, dass einzelne Noten, insbesondere unmittelbar nach oder vor Legatobögen, als Staccatostriche, längere Passagen dagegen als Staccatopunkte erscheinen. Diese Regel ist in den Quellennotationen deutlich erkennbar, wenngleich nicht immer und überall konsequent befolgt.

In den Quellen fehlende, aber durch Analogie begründete oder musikalisch notwendige Zeichen sind in runde Klammern gesetzt. Fehlende Zeichen und Bögen in den Hauptquellen, deren Notwendigkeit sich durch andere Quellen oder analoge Stellen ergibt, werden nicht einzeln aufgeführt. Vorzeichen werden stillschweigend ergänzt, sofern ihr Fehlen den Gepflogenheiten der Notation der Zeit entspricht (z. B. Gültigkeit eines Vorzeichens auch für andere Oktavlagen oder unmittelbar nach Taktstrichen) oder offensichtlich die Generalvorzeichnung passagenweise nicht beachtet wird (z. B. in KV 401). Ergänzte Pausen werden grundsätzlich nicht geklammert; eine Ausnahme stellen diplomatische Wiedergaben nach den Quellen (in Fußnoten oder in Notenbeispielen der *Einzelbemerkungen*) dar.

Originalwerke

Sonate D-dur KV 381 (123a)

Quellen

A Autograph, ehemals im Besitz von Mozarts Schwester Maria Anna (Nannerl), nur fragmentarisch überliefert. Ursprünglich 7 Blätter, in Stimmen notiert (jeweils *Secondo verso*, *Primo recto*). Nach dem Wasserzeichen Niederschrift um 1772. Erhalten sind Bl. 5, 6; durch Reproduktion einsehbar sind ferner Bl. 1v, 2r sowie Bl. 3v, 4r.

Bl. 1v, 2r: Faksimiles in *Mainzer's Musical Times and Singing Circular*, 2. Januar 1843. Enthält 1. Satz, *Sec*, T 1–45 (+ gestrichener T 46) sowie 1. Satz, *Pr*, T 1–45. Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur P.P.1945-1.

Bl. 3v, 4r: Faksimiles, beigegeben einem Exemplar der *Revue et Gazette musicale de Paris*, Jg. 1836, nach S. 340. Enthält 2. Satz, *Sec*, T 1–54 sowie 2. Satz, *Pr*, T 1–61. Verwendetes Exemplar: Bayerische Staatsbibliothek München, Signatur 2 Mus. th. 417–3.

Bl. 5: Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 381. Enthält 2. Satz, *Pr*, T 62–78 und 3. Satz, *Pr*, T 1–59 sowie 3. Satz, *Sec*, T 52–148.

Bl. 6: New York, Pierpont Morgan Library, Mary Flagler Cary Music Collection, Signatur Cary 0336. Enthält 3. Satz, *Pr*, T 60–140 sowie 3. Satz, *Sec*, T 149–167.

E Erstaussage, zusammen mit der Sonate B-dur KV 358. Wien, Artaria, 1783. Titel in ovalem Schmuckrand: *Deux Sonates | a quatre mains | SUR UN CLAVECIN ou PIANO-FORTE | par W. A. MOZART | Oeuvre 3.^{me} |*

Chez Artaria Compa. à Vienne. | Prix f. 2. –.
Notentext S. 4–21. Kopftitel jeweils vor dem
1. Notensystem: *SONATA I* (Sec S. 4, Pr
S. 5). 1. Abzug ohne Plattenummer, 2. Ab-
zug mit Plattenummer 25 (Mitte unten auf
jeder Notenseite). Verwendetes Exemplar:
Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.
pr. 9228 (Exemplar des 2. Abzugs).








Zur Edition

Soweit verfügbar, bildet das Autograph A die Haupt-
quelle für die vorliegende Edition, für die fehlenden
Teile muss auf die Erstausgabe E zurückgegriffen
werden. Dies gilt auch für die Teile von A, die noch
Entwurfcharakter besitzen oder durch Korrekturen
in ihrer Lesbarkeit beeinträchtigt sind. Da E gegen-
über A zumindest teilweise den Eindruck eines spä-
teren, einer Durchsicht unterzogenen Stadiums hin-
terlässt, kann nicht A selbst, sondern muss eine heu-
te verlorene Abschrift als Stichvorlage für E gedient
haben.

Einzelbemerkungen

I Allegro

Tempoangabe nur in E.

6, 8, 14 Pr o: In E Bogen jeweils nur über 
8 f., 59 f. Sec u: In A für T 8 f. nachträgliche Hinzu-
fügung der Unterstimme  (T 59 f. nicht einseh-
bar). Möglicherweise  auch als  gemeint, das
mit 1.  *d* der Oberstimme durch einen Hals zur
Oktave verbunden werden soll (so in E T 8 f. und
59) oder aber die 1.  *d* durch  *D* ersetzen soll
(so in E T 60).

18 f. Sec o: In A haben nach starken Korrekturen die
repetierten Sechzehntelfiguren in T 18 jeweils die
Folge *e-a-e-a*, in T 19 *fis-a-fis-a*, Edition
folgt hier E unter der Annahme, dass in der Vor-

lage zu E diese Figuren bewusst zu vollständigen
Dreiklängen geändert wurden.

21 Pr o: In A 1. Note *e*³, offenbar versehentlich für
*cis*³, Edition gemäß E.

22 f. Pr: In E drei Bögen: 1. Bogen T 22 2.–4. Note,
2. Bogen T 22 4. Note bis T 23 1. Note, 3. Bogen
T 23 2.–4. Note.



27 Pr u: In A 1. Note *cis*², was jedoch nach dem Tril-
ler auf *gis*¹ im Vortakt als Schreibfehler anmutet,
Edition gemäß E.



27 f. Sec u: In A Einzelnoten statt Oktaven: *A, e* |
A, E.

30 Sec u: In A Notierung des 3. Akkords undeutlich,
möglicherweise nur Unteroktave *A*₁.

31 f., 35 f. Sec u: In A, E Halbe und Viertel für Sec o
notiert.

39–45 Pr u: In A Part von Sec o, von einigen weni-
gen Oktavabweichungen abgesehen, notengetreu
wiederholt; Edition gemäß E.

41 Sec: In E fehlt  vor letzter Note; sollte tatsächlich
*cis*¹ bzw. *cis* gemeint sein, wäre  als Warnvorzei-
chen zu erwarten, das jedoch erst in T 45 auftritt.

52 Pr o: In E 8. Note  statt  *γ*, vgl. T 1.

56 Pr: In E alle Noten mit Staccati, vgl. jedoch T 54
sowie Parallelstelle T 5.

59 f. Sec u: Vgl. Bemerkung zu T 8 f.

80 Sec o: In E fehlt für alle Akkorde die untere Note
cis, vgl. T 78.

85 f. Pr: In E Bogen jeweils erst ab 2. Note, vgl. aber
T 22 f.

88 Pr u: In E Akkord mit *d*¹, vermutlich aber Verse-
hen, vgl. Sec o.

II Andante

Tempoangabe nur in E.

1: *p* nur in A für Pr angegeben.

1, 3 Pr o: In E Bogen jeweils erst ab 2. Note.

8 Pr o: In A fehlt 2. Note *fis*¹ der Unterstimme, in E



fehlen *tr* sowie beide Noten der Unterstimme,
Edition ergänzt nach Parallelstelle T 49 in E.

9: *f* nur in A für Pr angegeben.

9, 11, 18 f. Pr: In E Bogen jeweils erst ab 2. Note.

13 Pr: In E Bogen 2.–4. Note.

14 Pr: In E Bogen 1.–2. Note, 2. Bogen fehlt.

15 Sec o: In A Vorschlagsnoten  statt , vgl.
jedoch Pr.

20 Pr o: In E *tr* zu 1. Note, jedoch nicht zu Pr u.

25, 70, 76 Pr o: In E *tr* zu 4. Note, T 76 auch Pr u.

27 f., 29 f. Pr o: In A durchgehender Bogen T 27 f.

(T 29 f. nicht notiert, sondern als Wiederholung
von T 27 f. angezeigt). – Pr u: In A T 27 Bogen
1.–12. Note, T 28 1. Bogen 1.–4. Note, 2. Bogen
5.–12. Note. – Pr: In E nur Bogen T 27 1.–4.
Note; Edition vereinheitlicht zu ganztaktigen
Bögen.

37 Pr u: In E fehlt Note *d*¹ in 1. Akkord.

38 Sec u: In A 11. Note *G* statt *H*, vgl. aber T 39.

40 Sec o: In E 3. Note *c*¹ statt *h*.

53 Sec o: In E 7. Note *c*¹ statt *h*.

55 Pr: In A fehlen Bögen, in E jeweils Bogen 1.–2.
Note, Staccati zu 3.–5. Note, Edition gleicht an
T 6 an.

Sec o: In E 1.–4. Note *H-d-g-d*, vgl. jedoch Paral-
lelstelle T 14.

66: *p* nur in A für Pr angegeben.

III Allegro molto

Tempoangabe nur in E.

12 Sec u: In E 1. Note *Fis* statt *D*.

19 Pr o: In E fehlt *g*¹ in 1. Akkord.

41 Sec o: In E fehlt *cis* in Akkord, vgl. Parallelstelle
T 138.

69 Pr o: In E zusätzlich *a*² in 2. Akkord.

70 Pr o: In E Akkord *e*²/*a*²/*cis*³.

79 f., 81 f. Sec o: In A Bogen erst ab 1. Note T 80,
82, in E Bogen T 79 2. Note bis T 80 1. Note,

Bogen T 81 f. fehlt; Edition gleicht Bögen an
Pr o T 71 f., 72 f. an.
125 Pr u: In E wie T 124.

Sonate B-dur KV 358 (186c)

Quellen

- A Autograph, ehemals im Besitz von Mozarts Schwester Maria Anna (Nannerl). London, British Library, Signatur Add. 14396 (Bl. 22–29). Acht Blätter mit 14 beschriebenen Notenseiten, in Stimmen notiert (jeweils Secundo verso, Primo recto), ohne Titel; 1. und letzte Seite ursprünglich leer, im 19. Jahrhundert zu Besitz- und Echtheitsvermerken benutzt. Nach Wasserzeichen und stilistischer Einschätzung Niederschrift 1774 oder bereits im Winter 1773/74.
- AB Abschrift von der Hand des Salzburger Kopisten Felix Hofstätter, nur fragmentarisch erhalten, 2 Blätter (mutmaßlich Bl. 1, 3) angeboten bei Sotheby's, Auktionskatalog vom 17. Mai 2002, Lot Nr. 136. Bl. 1r Titelblatt: [von der Hand Leopold Mozarts] *Divertimento* | *Per il Cembalo Solo* | *à 4 Mani* | *von* | *W. A. Mozart* [von und *W. A.* nachträglich von Georg Nikolaus Nissen hinzugesetzt]. Bl. 1v enthält 1. Satz, Sec, T 1–45, im Katalog als Faksimile einsehbar. Bl. 3r enthält 1. Satz, Pr, T 74–110. Bl. 3v 2. Satz, Sec, T 1–26. Laut Katalogbeschreibung etwa zwischen 1775 und 1777 entstanden. Möglicherweise eine der von Leopold Mozart seinem Sohn Ende 1777 nach Mannheim nachgesandten Kopien (zusammen mit einer Kopie von KV 381), vgl. *Vorwort*.

- E Erstaussgabe, zusammen mit der Sonate D-dur KV 381. Wien, Artaria, 1783. Titel in ovalem Schmuckrand: *Deux Sonates | a quatre mains | SUR UN CLAVECIN ou PIANO-FORTE* | *par W. A. MOZART* | *Oeuvre 3.^{me}* | *Chez Artaria Comp. à Vienne.* | *Prix f. 2. –.* Notentext S. 22–37. Kopftitel jeweils vor dem 1. Notensystem *SONATA II* (Sec S. 22, Pr S. 23). 1. Abzug ohne Plattennummer, 2. Abzug mit Plattennummer 25 (Mitte unten auf jeder Notenseite). Verwendetes Exemplar: Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus. pr. 9228 (Exemplar des 2. Abzugs).

Zur Edition

Das Autograph A bildet die Hauptquelle für die vorliegende Edition, direkt oder indirekt diente es als Vorlage für die Erstaussgabe E. Der Quellenwert der Abschrift AB, die einige interessante Lesarten enthält, wird maßgeblich durch deren nur fragmentarische Überlieferung gemindert.

Einzelbemerkungen

I Allegro

- Tempoangabe nur in E.
- 19 Sec: In AB jeweils ein durchgehender Bogen 1.–4. Note.
- 21 Pr u: In A z statt 1. Note a^1 , vgl. aber Parallelstelle T 77.
- 22 ff. Pr: In A, E fehlt hier und an analogen Stellen in der Regel h vor 6. Note; in AB (einsehbar nur T 29 f. Sec o) dagegen h ergänzt.
- 34, 90 Pr o: In A 1. Note der Oberstimme J statt J , vgl. aber T 33, 89.
- 35 Pr u: In E fehlt 1. Note der Unterstimme f^1 .

- 36 Sec: In A, E fehlt p , in AB bereits zur 1. Note Sec o.
- 44 Pr o: In E ∞ über 2. Note, vermutlich versehentlich für f .
- 44 f. Sec o: Beide Takte in A durchgestrichen; später offenbar wieder für gültig erklärt, da in AB und E vorhanden.
- 66 Sec o: In E 2. Akkord $c/es/b$ statt $d/f/b$.
- 77 Pr u: In A 1. Note b , Edition gemäß E, vgl. Parallelstelle T 21.
- 94 Sec o: In A 1. Note der Oberstimme J statt J , vgl. T 93.

II Adagio

Tempobezeichnung nur in E.

- 7 Pr o: In A, E Bogen nur 1.–2. Note, vgl. aber A in Parallelstelle T 41.
- 8, 42 Pr: In E J , vgl. aber T 10, 44.
- 19 Sec o: In E letzte Note der Unterstimme J (ohne 7), vermutlich versehentlich.
- 24 Pr o: In A 1. Akkord $b^1/d^2/f^2/b^2$, Edition gemäß E, wo b^1 nachträglich wegen Kollision mit Pr u getilgt wurde.
- 24 f. Pr o: In A (T 25 auch E) Bogen erst ab 1. J , vgl. aber Parallelstelle T 62 f.
- 29 Sec o: In A, E 11. Akkord f/as statt d/f , vgl. aber T 27 f., 30.
- 37 Pr o: In A Vorschlagsnoten J , Edition gemäß E.
- 42 Sec u: In A Haltebogen $H-H$, wohl versehentlich statt Legatobogen zu den 16tel-Noten, in E korrigiert.
- 45 f. Pr: In A Vorschlagsnoten J , Edition gemäß E.
- 57 Sec o: In E in Oberstimme zusätzlich zu 2. Note as^1 und zu 4. Note g^1 , kollidieren jedoch mit Pr u.
- 58 Sec o: In A, E J statt J , vgl. aber T 20.
Sec u: In E g statt es .
- 62 Pr o: In A Akkord Zz 1 $es^2/g^2/b^2/es^3$, in E $es^2/g^2/es^3$, möglicherweise versehentlich, da es^2 mit Pr u

kollidiert und eher $g^2/b^2/es^3$ wie in vorliegender Edition gemeint sein dürfte.

67 f. Pr: In A jeweils durchgehende Legatobögen, vgl. aber T 66.

III Molto Presto

13 Pr o: In A *tr* erst zu 4. Note, in E fehlt *tr*.

28, 30: In A, E *p* teilweise bereits zu 1. oder 2. Achtel gesetzt.

41 f. Pr: In E taktweise Bögen.

121 Pr o: In A, E 1. Akkord mit c^2 , vgl. aber Parallelstelle T 29.

168 Sec: In E zu Zz 2 *p*, wohl versehentlich.

212 Sec o: In A, E \natural statt \sharp vor 4. Note, vgl. Parallelstelle T 204 Pr o.

Sonate F-dur KV 497

Quellen

A Autograph, Cambridge, Fitzwilliam Museum, ohne Signatur. 14 Blätter mit 28 beschriebenen Notenseiten, in Partiturform notiert, Primo über Secondo, auf der 1. Notenseite vor den Systemen durch *Parte prima* bzw. *Parte 2^{da}* gekennzeichnet, ohne Titel. Manuskript mit Wasserflecken, die die Lesbarkeit stark beeinträchtigen. Blattzählung 1–8 (Sätze I und II) und 1–6 (Satz III). Auf der 1. Notenseite (Bl. 1r): [am oberen Rand von Georg Nikolaus Nissen hinzugefügt; links außen:] *N^o 17*. [Mitte links:] *opus 12 bey Artaria 1ster Satz* [rechts:] *gest*. [rechts außen:] *1 August 1786. componirt* [am rechten Rand von Johann Anton André:] *W. A. Mozart's | Handschrift*. | *André*. [darüber, mit Bleistift:] 42. [= Nummer aus Mozarts eigenhändigem

Werkverzeichnis]. Auf der 1. Notenseite von Satz III (Bl. 9r): [von der Hand Nissens; links außen:] *N^o 13* [Mitte links:] *opus 12 bey Artaria 3^{ter} Satz*. Die T 37–44 von Satz III (Bl. 9v) wurden in einer ersten Version ohne Sec notiert, dann gestrichen und durch eine neue Fassung ersetzt; die T 313–317 wurden nachträglich am Ende von Satz II (Bl. 8v) notiert, ursprünglich folgte T 318 unmittelbar auf T 312. Die Komposition ist unter dem Datum des 1. August 1786 in Mozarts *Verzeichnüß aller meiner Werke* eingetragen. E Erstaussgabe, Wien, Artaria, Plattennummer 108, erschienen 1787. Titel im ovalen Schmuckrand: *GRANDE SONATE | a quatre mains | SUR UN CLAVECIN ou PIANOFORTE | par | W. A. MOZART | Oeuvre 12.^{me} | Chez Artaria Compa. à Vienne. | Prix f. 2__*. Notentext S. 2–39. Kopftitel jeweils vor dem 1. Notensystem *SONATA* (Sec S. 2, Pr S. 3); über allen Notenseiten *Parte II^{da}* (jeweils verso) bzw. *Parte I^{ma}* (jeweils recto). Verwendetes Exemplar: Wien, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, Signatur VII 47084.

Zur Edition

Hauptquelle der Edition ist das Autograph A, ein Teil der Dynamikangaben wurde nach der Erstaussgabe E ergänzt. In E sind Bögen häufig nicht bis zum Taktende durchgezogen oder fehlen ganz, was in den nachfolgenden *Einzelbemerkungen* nicht eigens aufgeführt wird. Dasselbe gilt für in E abweichende Platzierung der Dynamik und fehlende Wiederholungszeichen. Im 3. Satz finden sich Abweichungen von A, die auf eine Überarbeitung hindeuten (T 159 ff., 184 ff., 313 ff.) und im Haupttext mit abgedruckt werden.

Einzelbemerkungen

I Adagio – Allegro di molto

8 Pr u: In E Vorschlagsnote \downarrow

46 Sec o: In E letzte Note *b* statt *g*, vgl. aber Parallelstelle T 220.

52 Pr u: Staccati nur in E.

79 Pr o: In A Bogen nur 2.–3. Note, vgl. aber Parallelstelle T 273.

127–137: Dynamik nur in E.

174 Pr o: In A Staccato zu 3. Akkord, nicht übernommen, da singular.

188 f., 192 f. Sec: In E taktweise Bögen.

200 f. Pr o/Sec o: In A fehlen Bögen.

202 Pr o: *calando* hier im Sinne von *diminuendo* gemeint.

202 f. Pr o: In E taktweise Bögen.

223 f. Pr u: In A 2. Bogen in T 223 nur 3.–4. Note, neuer Bogen T 224 1.–4. Note, vgl. aber T 219 f.

227, 230 Pr o: In A, E (nur T 227) Staccato zu 2. Note, vgl. jedoch T 228 f.

249 Pr o: In A fehlt *b* vor *a*².

264 f. Sec: In A, E Bogen jeweils nur bis Ende T 264, vgl. aber Pr o T 262 f., 263 f.

282 Pr: In A, E durchgehender Bogen 1.–4. Note, vgl. aber T 101.

298 f. Sec u: In A durchgehender Bogen.

304 Sec o: In A, E \downarrow $\natural c^1$ statt $\natural a$ im 1. Akkord notiert.

II Andante

2 f. Pr o: In E 2. Bogen jeweils erst ab 5. Note.

14, 86 Pr o: In E ∞ über 1. Note.

17 Pr u: In A, E 1. Note der Unterstimme \downarrow statt \downarrow , vgl. aber T 80.

24 Pr u: In E 1. Note der Unterstimme $\downarrow e^1$.

28 Sec o: In A Bogen nur 2.–3. Note, vgl. aber Pr o.

33 Pr o: In E 1. Bogen bereits ab letzter Note T 32.

- 35 Pr u: In A Zz 1–3 jeweils $\text{♩} \text{♩}$; Edition gemäß E.
 39 Sec o: In A *f* erst zu Beginn von T 40, vgl. aber T 32, Pr o.
 44, 46 Pr o: In A 2. Bogen jeweils bis 8. Note, vgl. aber Parallelstelle T 111, 113.
 63/64 Pr u: Bogen am Taktübergang nur in E.
 71 Sec u: In A Bogen 1.–6. Note, in E fehlend, vgl. aber Parallelstelle T 8.
 90 Pr o: In E Bogen bereits ab 3. Note, in A undeutlich, vgl. aber Bogen in T 86.
 Pr u: In E letzter Akkord mit *f*¹.
 103 f. Pr o: In A und E Bogen erst ab 4. Note T 103, vgl. aber Parallelstellen T 36 Sec o, 37 Pr o und 103 Sec o. In E Bogen am Taktübergang unterteilt, da in A nach Seitenwechsel versehentlich ab 1. Note T 104 Bogen neu angesetzt.
 104, 106 Pr u, 105 Sec: In A, E Bogen in Taktmitte geteilt, vgl. aber Entsprechung zu den Bögen in Pr o T 103 f., 105 f.
 110 Sec: In E *pp* erst zur 2. Takthälfte.

III Allegro

Tempobezeichnung nur in E.

- 19 Sec u: In E $\text{♩} \text{♩}$ statt ♩ (Zeilenumbruch).
 28 Sec: In E Bogen jeweils erst ab drittletzter Note.
 113 Pr: In E *f* zu 2. Takthälfte (entsprechend *p* zu Beginn von T 114), vgl. jedoch Parallelstelle Auftakt zu T 1 sowie fehlendes *f* in Sec.
 112–114 Pr u: In A Bogen nur bis Ende T 113, vgl. aber Sec o, wo Mozart den Bogen nachträglich bis 1. Note T 114 verlängerte (in E beide Male nur bis Ende T 113).
 159 f. o: In A jeweils durchgehender Legatobogen, vgl. aber T 148 und analoge Takte.
 162: *cresc.* nur in E (dort für Pr erst T 163).
 164 Pr: *f* nur in E. In A dagegen *f* taktweise für Einzelstimmen eingeführt: in T 164 zu Sec u, in

- T 165 zu Sec o, in T 166 zu Pr u, in T 167 zu Pr o.
 173: *cresc.* nur in E (dort für Pr bereits T 172).
 186, 188 Pr o: In E letzte Note jeweils $\text{♩} \text{♩}$ statt ♩ .
 215–217 Sec u: Unteroktaven fehlen wegen des beschränkten Umfangs der damaligen Instrumente.
 217 Sec u: In A und E ♩ statt ♩ , vgl. aber Sec o.
 230 f. Pr: *cresc.* | *p* nur in E.
 260 Pr o: In E Staccato zu 1. Note.
 266 Pr: In A Bogen bis 5. Note, vgl. aber Parallelstelle T 88.
 267 Sec o: In E Bogen 2.–4. Note.
 287 Pr o: In A wohl aus Platzmangel Phrasierung in zwei Bögen: 3.–4. sowie 5.–10. Note, in E nur Bogen 3.–4. Note, vgl. aber Parallelstelle T 109.
 288 Pr o: In A wohl aus Platzmangel Phrasierung in zwei Bögen: 1.–3. sowie 4.–6. Note (so auch in E T 288 f.), vgl. aber T 289 sowie Parallelstelle T 110 f.
 295 Sec o: In E zusätzlich *f*, vgl. aber T 291.
 306 Sec o: In E fehlt *f* in Akkord Zz 4.
 308 f. Pr o: In E taktweise Bögen.
 318 Sec o: In A $\text{♩} a^1$, erklärt sich als Fortführung von T 312 (Triller auf *b*¹), da T 313–317 erst nachträglich eingefügt wurden, Edition folgt E.
 323 f. Pr u: In E fehlt in den Achtelakkorden jeweils *f*¹.

Andante mit Variationen G-dur KV 501

Quellen

- A Autograph. Stockholm, Stiftelsen Musikkulturens Främjande, Signatur MMS 1000. Zwei Doppelblätter mit 7 beschriebenen Notenseiten, kein Titelblatt, in Partiturform notiert, Primo über Secondo. Auf der 1. Notenseite (vgl. Frontispiz) vor den Systemen sind die

Bezeichnungen *Cembalo* | *1^{mo}* bzw. *Cembalo* | *2^{do}* (als Beleg für die ursprüngliche Bestimmung für zwei Klaviere) gestrichen und durch *Mano dritta.* bzw. *Mano sinistra* ersetzt. Autographe Aufschriften, Kopftitel: *Andante:* [sowie links oben:] *di W: A: Mozart-mpr* | *4 Nov. 1786* [von fremder Hand rechts oben hinzugefügt:] *N^o 19* [sowie Mitte oben, neben der autographen Tempobezeichnung:] *bey Artaria, André* [von Johann Anton André hinzugefügt auf dem rechten Rand:] *46* [= Nummer aus Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis; Mitte unten:] *240* [= Nummer des André-Verzeichnisses des Mozart-Nachlasses]. Variationen durchnummeriert: *Var. 1:^{ma}, Var. 2:^{da}, Var. 3:^{za}, Var. 4:^{ta}, Var. 5:^{ta} et ultima.* Mozarts Datierung stimmt mit dem Eintrag im eigenhändigen Werkverzeichnis für 1786 überein: *Den 4^{ten} November.* | *Variationi für das Klavier auf 4 Hände.*

E

Erstausgabe. Wien, Hoffmeister, erschienen 1786. Titel: *Variations | pour | le Forte-piano, ou Clavecin | a quatre Mains | par M: | W. A. MOZART | à Vienne chez Hoffmeister.* Notentext S. 2–15. Plattennummer 79 auf jeder Seite unter dem Notentext. Kopftitel jeweils vor dem 1. Notensystem *Variationi* | *Andante* (Secondo S. 2, Primo S. 3); über allen Notenseiten *Il^{do}* (jeweils verso) bzw. *I^{mo}* (jeweils recto). Keine Zählung der Variationen. Erschienen als 1. Teil der Reihe *Preenumeration pour le Forte piano, ou le Clavecin, I^e Année, Cahier VII* (dieser Reihentitel ist jedoch bei keinem Exemplar erhalten). Verwendetes Exemplar: Wien, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, Signatur VII 47085. Titelaufgaben von E ab 1795 bei Artaria mit neuer Plattennummer 517.

Zur Edition

Die Erstausgabe E geht vermutlich nicht direkt auf das Autograph A, sondern auf eine heute unbekanntete Abschrift zurück. Ob die Abweichungen zwischen E und A auf autorisierten Änderungen basieren, ist nicht mehr zu ermitteln. Hauptquelle der Edition ist daher A. Auf eine Auflistung der zahlreichen in E hinzugesetzten Staccati, die möglicherweise teilweise als Betonungszeichen gemeint sind, wurde verzichtet.

*Einzelbemerkungen***Andante**

15 Sec u: In E 1. Note *H* statt *G*.

17 Pr u: In E *h*¹ statt *d*² im 1. Akkord.

Sec o: In A Bogen bis 1. Note T 18, vgl. aber T 7.

Variation I

23 Pr u: In E  statt 

29 Sec: In E 1. Note  statt  ♪

31, 33 Pr o: Bogenbeginn in A unklar, möglicherweise erst ab 2. Note.

34 Pr o: In A 2. Bogen erst ab 7. Note, vgl. aber T 28.

35 Pr o: In E 1. Bogen 1.–2. Note, Staccati zu 3.–4. Note.

Variation II

52 Pr o: In E Staccato zu 1. Note, Legatobogen 1.–3. Note.

Variation III

67 Pr u: In E 4., 8. und 12. Note *h*¹ statt *a*¹.

71 Pr o: In A und teilweise auch in E fehlt Staccato, vgl. T 61.

72a Pr o, Sec: In A letzte Note  statt 

Variation IV

84 Sec o: In E Staccato zu 1. Note, Bogen erst ab 2. Note.

86 Pr o: In A Bogen nur 1.–2. Note, vgl. aber Analogie zu T 85.

87 f. Sec u: In A, E Bogen erst ab T 87 (vermutlich wegen Seitenumbruch in A).

89 Pr u: In A *p* bereits zu vorletzter Note.

Variation V

90 f. Pr/Sec: In E zu Auftakt bzw. 1. Volltakt der Variation jeweils *ff*, in T 129 f. nur zu Pr o.

96 Pr: In E Bogen 1.–3. Akkord, Staccato zu 4. Akkord.

98: In A ursprünglich Doppelstrich mit Wiederholungszeichen nach dem G-dur-Akkord, dann aber gestrichen.

101 Pr u: In A fehlt Bogen, in E nur zu 2.–3. Note, vgl. aber T 99.

103 Pr u: In E Haltebogen *g*¹–*g*¹.

108 Pr o: In E *h*² zusätzlich in letztem Akkord.

118 Pr u: In A fehlt Bogen zur Unterstimme, nach E ergänzt (dort allerdings erst ab 2. Note).

131 Pr o: In E Portato bereits ab 1. Note.

144 f. Sec o: In A, E Bogen erst ab 1. Note T 145, vgl. aber Parallelstellen.

149 f. Sec u: In E Haltebögen.

Sonate C-dur KV 521*Quellen*

A Autograph. Cambridge, Fitzwilliam Museum, ohne Signatur. 12 Doppelblätter mit insgesamt 21 beschriebenen Notenseiten, kein Titelblatt, in Partiturforn notiert, Primo über

Secondo. Auf der 1. Notenseite lauten die Bezeichnungen vor den Systemen *Cembalo* | *1^{mo}* bzw. *Cembalo* | *2^{do}*; offenbar war die Sonate ursprünglich für zwei Klaviere konzipiert. Autographie Aufschriften, Kopftitel: *All:* [sowie rechts oben:] *W. A: Mozartm^r den 29t May:* | *1787.* | *Landstraße.* [von Georg Nikolaus Nissen links oben hinzugefügt:] *N^o 18* [sowie Mitte oben, neben der autographen Tempobezeichnung:] *bey Artaria, Schott, Hofmeister.* [Nachfolgendes durch Streichung unleserlich sowie etwas weiter rechts:] *gest.* [darunter halblinks von Johann Anton André hinzugefügt:] *Sonate à 4 Ms. op. 18 bey André.* [sowie unter Mozarts Datierung am linken Rand:] *W. A. Mozarts Handschrift* | *A.* [darunter in Blei:] *61* [= Nummer aus Mozarts eigenhändigem Verzeichnis]. Mozarts Datierung stimmt mit dem Eintrag im eigenhändigen Werkverzeichnis für 1787 überein: *den 29ten May.* | *Eine klavier Sonate auf vier Hände.*

E Erstausgabe. Wien, Hoffmeister, erschienen um 1788. Titel: *SONATE* | *Pour le* | *Forte-piano, ou Clavecin* | *à quatre Mains* | *Composée et Dediée* | *aux* | *Demoiselles Nanette, et Babette* | *de Nattorp.* | *par* | *W. A. MOZART* | *à Vienne chez Hoffmeister.* Notentext S. 2–39. Plattennummer *130* auf jeder Seite unter dem Notentext. Über den ersten beiden Notenseiten *MANO SINISTRA* (S. 2) bzw. *MANO DRIITA* (S. 3). Erschienen als 1. Teil der Reihe *Prenumeration pour le Forte piano, ou le Clavecin, II^{de} Année, II Cahier* (dieser Reihentitel ist nur im Exemplar der British Library in London erhalten). Verwendetes Exemplar: Washington, Library of Congress, Signatur M202.M91 S6 Case.




Zur Edition

Hauptquelle der Edition ist das Autograph A, ein Teil der Dynamikangaben wurde nach der Erstausgabe E ergänzt. Da sich insgesamt A und E nur wenig voneinander unterscheiden, könnte A direkt als Stichvorlage für E gedient haben.

*Einzelbemerkungen***I Allegro**



- 13, 49 Pr u: In A Staccato auf Viertelakkord, nicht übernommen, da singulär.
 24 Pr o: In E 2. Bogen nur bis 7. Note, dagegen Staccato auf 8. Note.
 36 f. Pr u, Unterstimme: In A Haltebogen g^1-g^1 , wohl versehentlich, vgl. Parallelstelle T 176 f.
 42 Sec: *dolce* nur in E.
 73 ff., 216 ff. Sec o: In A teilweise Hals der Viertel in Oberstimme mit Achtel in Unterstimme verbunden, Edition einheitlich wie in E.
 132 Sec o: In A letzte Note f^1 statt d^1 (vgl. analogen Verlauf in T 133), in E korrigiert.
 134 f. Pr u: In E Haltebogen f^1-f^1 .
 164 Sec o: ∞ zu 4. Note nur in E.

II Andante

- 8a Sec o: In E zusätzlich ∞ zwischen 1. und 2. Note.
 11, 69 Sec o: In E fehlen zu den letzten beiden Akkorden *b* bzw. *a*.
 49 Sec u: In A und E Staccati zu den Achteln, vgl. jedoch T 44 ff.
 93 Pr o: In E 1.–4. Note  statt 
 95, 97 Sec o: In E Zz 3 b^1/c^1 als  mit Oberstimme verbunden.

III Allegretto

- 59 Sec o: In E \downarrow statt \sharp
 63 Pr u: In A fehlen Staccati, vgl. Parallelstelle T 197.

- 76, 149 Pr o: In E 1. Bogen 1.–4. Note.
 111 Pr u: In E Akkord a^1/e^2 .
 127 Sec u: In E 3. Note *A* statt *c*.
 180 Pr: In A und E Bogen nur 1.–3. Note, vgl. aber Parallelstelle T 46.
 187 Pr u: In E \downarrow mit Überbindung an 1. Note T 188 statt \sharp
 189 Pr o und u: In E Bogen bereits ab 1. Note.
 190 Pr o: In A, E Bogen nur bis 2. Note, vgl. aber Parallelstelle T 56.
 211 Sec o: In A 1. Akkord zweistimmig notiert, Unterstimme  statt ; Edition gemäß E.
 218 Pr o: In E Bogen 1.–2. Note statt Staccati.
 214, 222 Sec u: In E jeweils \sharp , in T 222 mit Oberoktave *c*.
 251 Sec o: In A *p* zu 3., in E zu 2. Note, vermutlich aber erst zu 4. Note gemeint.
 253 Pr: In E fehlen zu den Akkorden Zz 3 g^2 bzw. g^1 .

**Allegro und Andante G-dur KV 357
(497a und 500a)***Quellen*

- A₁ Autograph, Fragment, mit dem Allegro T 1–98. Privatbesitz, Stuttgart, Sammlung Helmut Nanz. 1 Doppelblatt mit 4 beschriebenen Seiten, kein Titelblatt, in Partiturform notiert, Primo über Secondo. Auf der 1. Notenseite über dem 1. System *Allegro*, vor den Systemen *mano | dritta* bzw. *mano | sinistra*: Neben Ziffern und Buchstaben von fremder Hand am linken oberen Rand Echtheitsvermerk eines früheren Besitzers: *Von Mozart und seine | Handschrift. | Heinr. Henkel.* Nach dem Wasserzeichen des Papiers datiert die Niederschrift um 1787. Faksimile in: *Mozart. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*,

Bd. X/30/4: *Fragmente*, hrsg. von Ulrich Konrad, Kassel 2002, S. 156 f.

- A₂ Autograph, Fragment, mit dem Andante T 1–160. Verbleib unbekannt, zuletzt angeboten im Katalog von Christie's, 6. Juni 2001. Drei Blätter, ohne Überschrift oder Satzangabe, in Partiturform notiert, Primo über Secondo. Auf der 1. Notenseite vor den Systemen: *mano | dritta*. [bzw.] *mano | Sinistra* [von Maximilian Stadler oben rechts hinzugefügt:] *Sonate a 4 mains* [von Georg Nikolaus Nissen darunter am rechten Rand:] *herausgegeben | ? _ nicht | ganz* [gemeint wohl: unvollständig; ferner am Ende der 5. Seite:] *zum Andante N^o* [nicht eindeutig lesbar]. Nach dem Wasserzeichen des Papiers datiert die Niederschrift um 1791. Faksimile in: *Mozart. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, Bd. X/30/4: *Fragmente*, hrsg. von Ulrich Konrad, Kassel 2002, S. 202–204.
- E Postume Erstausgabe mit Ergänzung von Allegro- und Andante-Satz durch Julius André. Offenbach, J. André, 1853, Plattennummer 7573. Titel: *SONATE | G dur | für Klavier zu vier Händen | componirt von | W. A. MOZART.* [Nachgelassenes Werk. | Nebst einem erläuterndem Vorwort. | Eigentum des Verlegers. [links daneben:] *N^o 7573* [rechts daneben:] *Preis fl 1. 30 kr.* [Mitte:] *Offenbach ^o/M., bei Johann André. | London Ent^d Sta. Hall. Paris, Enrég. à la Bibl. Imp. | Philadelphia G. André.* Vorwort von Julius André in Deutsch und Englisch S. 3, Notentext S. 4–19. Die Ergänzungen Andrés sind mit dem Buchstaben *A* (Allegro, T 99; Andante, T 159) gekennzeichnet. Alle Staccati sind als Punkte gedruckt. Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur e.57 mm (1.).

Zur Edition

Bis zum Abbruch der jeweiligen Handschriften bilden A₁ und A₂ die Hauptquellen der Edition, für die Ergänzungen Andrés folgt die Edition der Erstausgabe E, jedoch unter Angleichung an Parallelstellen. Dies gilt insbesondere für die Entscheidung zwischen Staccatopunkt und -strich.

Einzelbemerkungen

Allegro

- 1: In A₁ keine Dynamikangabe, E ergänzt *f*.
 6, 8 Pr u: In A₁ fehlen jeweils Halte- und Legatobogen, vgl. aber T 65, 67, in E ergänzt.
 51, 148 Sec o: In E > zur übergebundenen \downarrow (nicht in A T 51).
 65, 67 Pr u: In A₁ fehlt jeweils Legatobogen, in E ergänzt.
 67 Pr u: In A₁ fehlt Haltebogen a^1 – a^1 (in Parallelstellen 1. Note a^1 als \downarrow notiert), in E ergänzt.
 73, 75 Sec u: Legatobogen nur in E.
 76 Sec o: In A₁ Staccati zu den \downarrow , jedoch nicht weitergeführt.
 78 Sec o: In A₁ im 1. Akkord versehentlich e^1 statt dis^1 , in E korrigiert.
 145 Pr o: In E Bogen bis T 146, vgl. aber A₁ in Parallelstelle T 48.
 162 Pr o: In E Staccati zu den drei letzten Noten, vgl. aber Parallelstelle T 65.
 166 Sec o: In E letzte Note d^1 statt c^1 .

Andante

- A₂ ohne Tempobezeichnung, in E *Andante* ergänzt.
 17 f., 21 f. Pr o, 25 f., 29 f. Sec o: In E *mfp* bereits zu 1. Note.
 76, 80 Pr o: In A₂ fehlt \sharp über *tr*, in E ergänzt.
 105 Pr o: In A₂ reicht 2. Bogen bis Anfang T 106, da ursprünglich dort als 1. Note \downarrow g^1 notiert war; in E daher Bogen verkürzt auf Ende T 105.

141 Pr o: In E > zu 1. Note.

158: In A₂ Änderung der Vorzeichnung bereits in T 156, vgl. jedoch Fermaten T 157 f.

158–160: In A₂ ist T 159 mit Auftakt bis einschließlich 1. Note T 160 für Pr noch wie folgt ausgeführt (in E durch Ergänzung Andrés ersetzt):



159: Tempobezeichnung nach E.

Übertragungen

Fuge g-moll KV 401 (375e)

Quellen

- A Autograph-Fragment. Basel, Universitätsbibliothek, Musiksammlung, Signatur Autogr.-Slg. Geigy-Hgb. Nr. 2457. Ein Blatt im Hochformat mit 2 beschriebenen Seiten, Notation des vierstimmigen Satzes auf zwei Systemen mit Sopran- und Bassschlüssel ohne Instrument- oder Besetzungsangabe; bricht nach T 95 ab, die letzten acht Takte wurden von Maximilian Stadler ergänzt, wobei nicht ausgeschlossen werden kann, dass der mit *Ped.* versehene Orgelpunkt \circ D in T 96–98 noch von Mozart notiert wurde; ein Teil der Vorzeichen im von Mozart geschriebenen Teil stammt von fremder Hand, möglicherweise ebenfalls von Stadler. Auf der 1. Notenseite: [links oben über dem 1. Notensystem autographe Überschrift:] *fuga* [darüber von Georg Nikolaus Nissen notiert:] *N. 74 N. 3.* [darunter von unbekannter Hand:] *Im 8^{ten} Hefte*

[am unteren Seitenrand:] *N 3 B & H* [Verweis auf E₁, dort allerdings Nr. 5; von Nissen oben rechts:] *Von Mozart und seine Handschrift | bis auf die letzten 8. Tacte.* [darunter am rechten Rand von Johann Anton André:] *1782.* [am oberen Rand Mitte:] *10.*

- E₁ Erstausgabe in vierhändiger Version. Leipzig, Breitkopf & Härtel, in: *Cahier VIII der Oeuvres Complètes de Wolfgang Amadeus Mozart*, Ohne Plattennummer, Querformat, erschienen 1800. Umschlag: *Oeuvres de Mozart. | Cahier VIII. | contenant | VI Pièces pour le Pianoforte | à deux et à quatre mains.* Reihentitel: *OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart* [es folgt illustrativer Stich] | *Au Magazin de Musique de Breitkopf & Härtel | à Leipsic | S. Bandtitel: VI Pièces pour le Pianoforte | à deux et à quatre mains | par | W. A. Mozart.* [es folgt Incipit-Verzeichnis] | *Au Magazin de Musique de Breitkopf & Härtel, | à Leipsic. | VIII. Notentext S. 80–87, zu Beginn vor 1. Notenzeile von Secondo und Primo jeweils FUGA.* Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 2° Mus.pr. 122.
- E₂ Erstausgabe in zweihändiger Version. Wien, Artaria, Plattennummer 1515, erschienen 1802. Titelblatt: *Fugha | per il Clavicembalo o Organo | composta dal Sig^r | W. A. MOZART. | In Vienna presso Artaria Comp.* [links, handschriftlich:] *1515* [rechts:] *15 X.* Notentext S. 2–6. Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, Signatur M.S. 39938.

Zur Edition

Hauptquelle ist das Autograph A, die Stimmenaufteilung folgt dagegen der Erstausgabe der vierhändi-

gen Version E₁, sofern nicht anders angegeben. Die in A trotz der nachträglichen Ergänzung (siehe *Quellen*) häufig fehlenden, aber musikalisch eindeutigen Vorzeichen (vor allem \flat vor *es* und *b*) wurden ohne Einzelnachweise ergänzt.

Einzelbemerkungen

22 Sec o: In A 2. Note *ces*¹, offenbar irrtümlich, vgl.

Sec u, Edition ändert zu *b* wie in E₁ und E₂.

56 Pr u: In E₁ 1.–2. Note $\downarrow g^1$ und $\downarrow c^2$, in E₂ $\downarrow g^1$ und $\downarrow a^1$.

57 f. Sec u: In A fehlt Haltebogen *es–es*, in E₁, E₂ ergänzt.

67 Sec u: In A \flat versehentlich vor 4. statt vor 5. Note, in E₁, E₂ korrigiert.

87 Pr u: In A Achtelfolge Zz 3–4 undeutlich, statt $b^1–b^1–a^1–g^1$ könnte auch $b^1–a^1–a^1–g^1$ gemeint sein; E₁ und E₂ übertragen $b^1–a^1–g^1$ als $\gamma \text{ } \text{♪♪♪}$

87–89: In A Tenorpart (= Sec o) teilweise im oberen System notiert; da die Pausen für Sopranpart (= Pr o) fehlen, wurde der Tenorpart in E₁ und E₂ von Zz 3 T 87 bis Zz 1 T 89 als Alt (= Pr u) weitergeführt, dabei in T 87 Sec o fälschlich 3. Note *b* als \downarrow statt $\downarrow \cdot$, 4. Note g^1 entsprechend als \downarrow statt $\downarrow \cdot$ notiert.

96 Sec u: In A *Ped.* hinzugefügt (noch autograph?).

97 f. Sec u: In E₁ ♩ *D* mit Oberoktave *d*.

98–103: In E₁ ♩ *G* mit Unteroktave *G*₁; Haltebögen T 101 f. fehlen.

Ein Stück für ein Orgelwerk in einer Uhr KV 594

Quellen

AB₁ Abschrift der Version für Flötenuhr, von unbekannter Hand. Wien, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, Signatur VII 71090 (Sammlung Alexander Weinmann), ca. 1790 (?). 6 Blätter mit 10 beschriebenen und paginierten

Seiten, Hochformat, Notierung auf vier Systemen in Partitur. Über der 1. Notenseite: *Machine Composition v. H. Kapellm. Mozart.*

AB₂ Abschrift der Version für Flötenuhr, von unbekannter Hand, um 1800, ehemals im Besitz von Ludwig van Beethoven. New York Public Library, Signatur ZBT-39 no. 2. Drei Doppelblätter mit 11 beschriebenen und paginierten Seiten, Hochformat, Notierung auf vier Systemen in Partiturform. Vermerke von fremder Hand auf der 1. Notenseite: [oben rechts:] *A: W: Mozart:* [daneben:] *B* [am unteren Blattrand:] *Autograph von A. W. Mozart aus der Verlassenschaft L. van | Beethovens herrührend, welches hiermit bestätigen:* [rechts:] *Artaria & C^o.* [links:] *Wien, d. 16 Juli 845.* [sowie am Ende, Mitte S. 11, rechts:] *39 3/4 Adagio | 79 C Allegro | 37 3/4 Adagio* [darunter Additionsstrich] | *155 Tackt.* Die Abschrift galt längere Zeit als Autograph.

E Erstausgabe in vierhändiger Version (von August Eberhard Müller?). Leipzig, Breitkopf & Härtel, in: *Cahier VII* der *Oeuvres Complètes de Wolfgang Amadeus Mozart*, ohne Plattennummer, Querformat, erschienen 1800. Umschlag: *Oeuvres de Mozart. | Cahier VII. | contenant | IV Sonates pour le Pianoforte | à quatre mains.* Reihentitel: *OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart* [es folgt illustrativer Stich] | *Au Magazin de Musique de Breitkopf & Härtel | à Leipsic | 7.* Bandtitel: *IV Sonates pour le Pianoforte | à quatre mains | par | W. A. Mozart.* [es folgt Incipit-Verzeichnis] | *Au Magazin de Musique de Breitkopf & Härtel, | à Leipsic. | VII.* Notentext S. 6–17, zu Beginn vor 1. Notenzeile

von Secondo und Primo jeweils *SONATA I.* Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 2° Mus.pr. 122.

Zur Edition

Das Verhältnis der beiden überlieferten Abschriften, die mutmaßlich direkt oder indirekt auf das verschollene Autograph Mozarts zurückgehen, ist ungeklärt, überdies ist die Datierung von AB₁ höchst unsicher. Da in AB₁ weitgehend Bogensetzung und Artikulation fehlen, dient AB₂ als Hauptquelle für die vorliegende Edition. Die Bearbeitung für vier Hände E orientiert sich an diesen Abschriften, fügt jedoch dynamische Zeichen hinzu und verfährt frei im Hinblick auf Oktavversetzungen, Notation von getrennten, homorhythmischen Stimmen als Akkorde sowie klanglichen Verstärkungen durch hinzugesetzte Noten oder Verdopplungen.

Einzelbemerkungen

16 Sec u: In AB₁ Zz 3 \downarrow *es*.

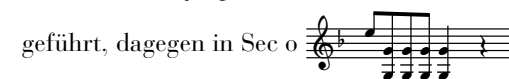
22 Pr o: Legatobogen in Anlehnung an E.

64 Sec o: In AB₁ Unternote ab 2. Akkord zu Sec u.

65 Pr u: In AB₁ statt Ganztaktpause



66a: Sec o: In AB₁ repetierte Noten c^1 von Sec u aus-



geführt, dagegen in Sec o

78 Pr o: In AB₁ \flat vor 1. Note b^2 ; dieser plötzliche Tonartwechsel zu G-dur am Taktbeginn erscheint fragwürdig, zumal inkonsequenterweise 2. Note *b* in Sec u nicht aufgelöst ist.

101 Sec o: In AB₂ \flat vor g^1 erst vor 14. statt vor 11. Note, in AB₁ nachträglich verbessert, in E korrigiert.

107 Sec o: In AB₁ zusätzlich ∞f^2 , vgl. jedoch Pr u.
 136 Sec u: In AB₁ in der Oberstimme *h* als \downarrow , *c* als \downarrow notiert, in AB₂ *h* als \downarrow , *c* als \downarrow notiert, jedoch *h* zu Zz 2, *c* zu Zz 1 gesetzt; Edition korrigiert Notenwerte nach den Zählzeitpositionen.

Ein Orgelstück für eine Uhr KV 608

Quellen

- AB₁ Abschrift von unbekannter Hand um 1800, ehemals im Besitz von Ludwig van Beethoven. Krakau, Biblioteka Jagiellońska, Signatur Mus. ms. autogr. Mozart K. 608. Fünf Doppelblätter mit 20 beschriebenen und (bis auf S. 20) paginierten Seiten, Querformat, Notierung auf vier Systemen in Partitur. Vermerke von fremder Hand auf der 1. Notenseite: [oben rechts:] *A. W. Mozart*; [links daneben:] *A* [am unteren linken Blattrand:] *C* [am rechten Blattrand quer:] *delle* [es folgt unleserliches Wort] *Beethoven*. Vorderseite des Umschlags: *Mozart* | *Allegro für eine Spieluhr in f min. 4/4*. Die Abschrift galt längere Zeit als Autograph.
- AB₂ Abschrift von unbekannter Hand, Anfang des 19. Jahrhunderts. Wien, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, Signatur VIII 8172. Insgesamt 32 Seiten, letzte Seite leer. Titel: |: *Fantasie* :| *Für eine Spieluhr* | *componirt* | *von* | *W.A. Mozart*.
- E Erstausgabe in vierhändiger Version (von Johann Mederitsch genannt Gallus?). Wien, Traeg, Plattennummer 75, erschienen 1799. Titel: *FANTAISIE* | *pour le* | *Piano-Forte* | *composée* | *par* | *W.A. MOZART* | *a Vienne chez Jean Traeg dans la Singerstraße*. Noten-

text S. 2–17, zu Beginn vor 1. Notenzeile von Secondo und Primo *FANTAISIE*. Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, Signatur M.S. 38684. Vorlage für die Ausgabe in *Cahier VIII* der *Oeuvres Complettées de Wolfgang Amadeus Mozart* von Breitkopf & Härtel, Leipzig 1800.

Zur Edition

Hauptquelle ist die Abschrift AB₁, die mutmaßlich direkt oder indirekt auf Mozarts verschollenes Autograph zurückgeht. AB₂ ist vermutlich nach Vorlage von AB₁ entstanden, weist aber einige selbständige Lesarten auf. Die Bearbeitung für vier Hände E orientiert sich an diesen Abschriften, fügt jedoch dynamische Zeichen hinzu und verfährt frei im Hinblick auf Oktavversetzungen, Notation von getrennten, homorhythmischen Stimmen als Akkorde sowie klangliche Verstärkungen durch hinzugesetzte Noten oder Verdopplungen.

Einzelbemerkungen

- 9, 167 Pr u: Bogen 1.–2. Note in Anlehnung an E.
 12 Pr o: In AB₁ fehlt Haltebogen bei c^2-c^2 .
 Pr u: In AB₁ fehlt $\downarrow c^1$.
 50 Pr u: In AB₁, AB₂ fehlt 2. Note, Edition in Anlehnung an E.
 51 Pr u: In AB₁ Bogen erst ab 2. Note.
 52 Pr o: In AB₁, AB₂ 3. Note g^2 , vgl. jedoch T 47 sowie T 50 Sec u.
 53 f. Sec o: In AB₁ fehlt Haltebogen, stattdessen Legatobogen bis 1. Note T 54 geführt, 2. Legatobogen 2.–3. Note T 53; Edition gemäß AB₂.
 66 Sec u: In AB₁, AB₂ untere Note Zz 1 *es* statt *f*, vgl. aber Analogie zu T 62 und 162.
 88 Pr u: In AB₁, AB₂ Staccato zu $\downarrow c^2$, vgl. aber analoge Takte.

- 98 Pr o: Bogen 3.–4. Note in Anlehnung an E.
 101 Pr o: In AB₁ Bogen 1.–3. Note, in AB₂ Haltebogen 1.–2. Note und Legatobogen 5.–6. Note (möglicherweise aber für alle \downarrow gedacht), Edition in Anlehnung an analoge Stellen.
 123 Sec o: Bogen nur in E.
 127 Pr u: In AB₁, AB₂ fehlt \downarrow vor letzter Note, in E ergänzt.
 129 Pr u: In AB₂ und E a^1 statt as^1 im vorletztem Akkord.
 138–140 Pr u: In AB₁ ∞ als *tr*, in E als ∞ bezeichnet, vgl. aber T 141 f.
 141 Pr u, 142 Pr o: In AB₁ ursprünglich für alle 16tel-Gruppen jeweils Bogen 1.–2. Note, Staccati 3.–4. Note (= AB₂), korrigiert zu Bogen 1.–3. Note, Staccato zu 4. Note (= E), vgl. aber T 125.
 144 Pr o: In AB₁ und AB₂ 1. Note des^2 statt es^2 , vgl. jedoch Sec o.
 146 Pr o: Bogen in Anlehnung an E.
 157 Sec u: In AB₁ und AB₂ fehlt Haltebogen, vgl. T 154 Pr o, in E ergänzt.
 167 Pr u: In AB₁ und AB₂ fehlt Bogen, vgl. T 9.
 189 Pr u: In AB₁ Bogen erst ab 2. Note, vgl. aber Parallelstellen.
 194 Pr o: In AB₁, AB₂ fehlt 2. Bogen, in E ergänzt.
 196 Pr u: In AB₁ Bogen bereits ab 2. Note. – \downarrow vor 4. Note nur in E.
 206 Pr u, 207 Sec o, 208 Sec u: In AB₁ und AB₂ Bogen erst ab 2. Note, vgl. aber Parallelstellen.

Anhang

Sonate C-dur KV 19d

Quellen

- E_{F1} Französische Erstausgabe. Paris, De Roullède, erschienen 1788. Titel: *SONATE* | *A QUATRE MAINS*, | *Pour le Piano Forte*, | *ou*

le Clavecin | Composée | PAR A: MOZART | ŒUVRE | Gravé par M.^{elle} Rickert. | Prix 3! 12: | A PARIS | Chez M. De Roullède, rue S! Honoré, près l'Oratoire, | au Duc de Valois, N° 614 [rechts darunter von unbekannter Hand hinzugefügt:] *f DeRoullède*. Hochformat, Notentext S. 2–15. Einzig bekanntes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Rés. Vmg 54. Da seit den 1950er Jahren die Seiten 10–15 verschollen sind, wurde für diesen Teil ersatzweise das Faksimile des noch vollständigen Exemplars benutzt, enthalten in: Karl Ganzer/Ludwig Kusche, *Vierhändig*, München 1937, S. 167–181.

E_{F2} Französische Erstausgabe, Neuauflage mit zahlreichen Korrekturen und Veränderungen. Titel wie **E_{F1}**. Einzig bekanntes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur M.S. 24992.

E_E Englische Erstausgabe. a) London, Andrews, erschienen 1789. Titel: *A | DUET | for two Performers | on one | Piano Forte | or | HARPSICHORD | by A. Mozart. | Op. 16 ___ Pr. 2. | London. Printed for H. ANDREWS, N° 129 | New Bond Street | Entered at Stationer's [sic] Hall*. Hochformat, Notentext S. 2–15. Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur Tyson P.M. 34(1). b) Titelaufgabe. London, Birchall, erschienen 1789. Titel: *N° A | DUET | for two Performers | on one | Piano Forte | or | HARPSICHORD | by A. Mozart. | Op. 16 ___ Pr. 3: [Opuszahl und Preis handschriftlich eingetragen] | London. Printed for R. BIRCHALL. N° 133 | New Bond Street | Entered at Stationer's [sic] Hall*. Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur h.321.cc (7.).

Zur Edition

Der bisher früheste bekannte Druck **E_{F1}** wurde im Februar 1788 im *Journal de Paris* angezeigt, **E_E** dagegen erst im August 1789 in *The World* (nach Alan Tyson, *The earliest Editions of Mozart's Duet-Sonata K.19d*, in: *The Music Review*, 1969). Von diesem englischen Druck sind zwei Ausgaben nachweisbar, die frühere, vermutlich noch im Frühjahr 1789 erschienene dürfte unmittelbar nach der Trennung der beiden Verleger Andrews und Birchall mit der Angabe *Printed for Andrews* erschienen sein, die spätere nach Übernahme der Stichplatten mit der Angabe *Printed for Birchall* einige Monate später. Über das Erscheinungsdatum von **E_{F2}** lassen sich keine genaueren Angaben machen, als frühester Zeitpunkt ist lediglich die Veröffentlichung von **E_E**, demnach etwa Herbst 1789, anzunehmen.

Auffallend in **E_{F1}** sind die zahlreichen Kollisionen in der Stimmführung sowie die Vermeidung der tiefen Lagen. Beides deutet darauf hin, dass die Stichvorlage – im Gegensatz zu den im Titel von **E_{F1}** angegebenen Alternativen – nur für die Ausführung auf einem zweimanualigen Cembalo gedacht war. **E_E** dagegen ist für das vierhändige Spiel auf dem Pianoforte eingerichtet; der weitgehend kollisionsfreie Notentext sowie die Nutzung auch tieferer Lagen stellen erhebliche Veränderungen gegenüber **E_{F1}** dar. Sollte **E_E** tatsächlich **E_{F1}** als Vorlage gehabt haben, muss dem Druck, der auch Stichfehler verbessert und fehlende Vorzeichen von **E_{F1}** nachträgt, eine umfassende Bearbeitung vorangegangen sein. **E_{F2}** dagegen nimmt deutlich Bezug auf **E_E**, indem zahlreiche Veränderungen dieses Drucks übernommen wurden.

Sollte es sich – trotz aller Vorbehalte (vgl. *Vorwort*) – um eine authentische Komposition Mozarts handeln, gehört KV 19d sicherlich zu den Frühwerken. Insofern steht **E_{F1}** trotz oder in diesem Fall vielleicht sogar gerade wegen einiger satztechnischer

Mängel dem verlorenen Autograph dieser Komposition vermutlich näher als die späteren, bearbeiteten Drucke. Daher geht die vorliegende Ausgabe von **E_{F1}** als Hauptquelle aus, berücksichtigt aber die Fehlerkorrekturen sowie – bei musikalisch und spieltechnisch fragwürdigen Stellen – die Lesarten von **E_E** und **E_{F2}**. Die erwähnten Kollisionen bei Ausführung auf einem einmanualigen Tasteninstrument sind leicht zu beheben. Die doppelten Taktstriche in den Quellen sind offenbar als Wiederholungszeichen (in **E_E** gelegentlich als solche hinzugefügt) gemeint und wurden entsprechend übertragen.

Einzelbemerkungen

I Allegro

Satzbezeichnung fehlt in allen Quellen, Edition ergänzt *Allegro* in Anlehnung an andere Sonaten.

1 f. Pr o: In **E_{F1}** Akkorde jeweils $e^2/e^2/c^3$, vgl. jedoch T 7 f.

5 Pr o: In **E_{F1}** 1.–2. Note e^2-d^2 , vgl. jedoch absteigende Folge T 2 f., 3 f. sowie Sec o T 11, in **E_E** korrigiert.

10 Sec o: In **E_{F1}** 4. Note g^1 , vgl. aber T 4 Pr o sowie **E_E**, **E_{F2}**.

11 Sec o: In **E_{F1}** 3. Note a^1 , vgl. aber T 5 Pr o sowie **E_E**, **E_{F2}**.

12 Sec u: Gegenüber T 6 Pr u abweichende Harmonie könnte auf einem Stichfehler beruhen, der dann allerdings auch in **E_{F1}**, **E_{F2}** nicht korrigiert worden wäre.

27 Pr o: In **E_{F1}**, **E_{F2}** fehlt *tr* zu 3. Note, vgl. T 87.

45 Pr o: In **E_{F1}**, **E_{F2}** (dort handschriftlich korrigiert) \sharp vor 5. statt vor 4. Note, in **E_E** korrigiert; nicht auszuschließen ist eine intendierte Folge gis^2-fis^2 , sie widerspräche allerdings T 43.

48: In **E_{F1}** für Sec o 3. und 7. Note e^1 (a-moll-Klang), jedoch für Pr o 2. Note f^2 bzw. für Pr u

1. und 5. Note f^1 (F-dur-Klang); in E_E , E_{F2} für $Sec\ o\ e^1$ zu f^1 verändert. Da sich beim Dreiklang mit f ein F-dur-Sextakord ergibt, erscheint hier der a-moll-Grundklang plausibler.

83 Pr u: In E_{F1} , E_{F2} 1. Akkord e^1/c^2 , in E_E an T 81 angeglichen.

86 Sec u: In E_{F1} , E_{F2} Akkord d/f , in E_E zu c/f korrigiert.

88–94 Pr o: Ergänzungen der Phrasierung und Artikulation gemäß T 13–19.

97 Pr u: In allen Quellen $\downarrow c^1$, vgl. aber $Sec\ o$ sowie T 99.

98 Pr o: In allen Quellen 3. Note e^2 , vgl. aber T 96.

II Menuetto

23 Sec o: In E_{F1} , E_{F2} 1. und 3. Note d , vermutlich Stichfehler in E_{F1} , Edition gemäß E_E .

30 Pr u: In E_{F1} fehlt Balken zu den Achtelakkorden; dass keine Viertel gemeint sein können, geht aus der Viertelpause davor sowie aus der Position der Akkorde hervor; in E_E , E_{F2} in Anlehnung an T 31 als Viertelakkord wiedergegeben.

34 Sec o: In E_{F1} fehlt b vor 3. Note, in E_E , E_{F2} ergänzt (gilt auch für 1. Note T 35).

III Rondeau

16 Pr o: In E_{F1} , E_{F2} 5. Note e^2 , vgl. aber T 48, in E_E korrigiert.

17 Pr o: In allen Quellen Bogen 1.–2. Note, getilgt, da singular, vgl. T 29.

33 ff., 127 ff., 160 ff. Pr u: Halbe- bzw. Viertelakkorde sind vermutlich in Achtelfiguren in Entsprechung zu T 1 ff. aufzulösen, dabei in T 40, 48, 84, 92, 134, 167 und 175 Viertel-Schlussakkord e^1/g^1 .

48, 92, 175 Sec o: In E_{F1} , E_{F2} 4. Note h , vgl. aber Parallelstellen, in E_E außer T 175 korrigiert.

50 Pr o: In E_{F1} , E_{F2} Rhythmus $\downarrow \uparrow$, vgl. aber $Sec\ o$ sowie T 52, in E_E korrigiert.

56 Sec u: In E_{F1}  (dabei 1. Note verse-

hentlich e statt f), Edition gemäß E_E , E_{F2} in Analogie zu T 76.

71 Pr u: In E_{F1} $f^1-f^1-f^1-e^1$, vgl. jedoch $Sec\ u$, in E_E , E_{F2} korrigiert.

$Sec\ o$: In E_{F1} zusätzlich d in 1. Akkord, Edition gemäß E_E , E_{F2} in Anlehnung an Pr o.

73 Pr u: In E_{F1} Achtelakkorde a/c^1 , in E_{F2} nur $\downarrow a$, wohl versehentlich, da $Sec\ u$ nach E_E von $\downarrow C$ (= E_{F1}) zu B_1 geändert; Edition gemäß E_E .

106 Sec o: In allen Quellen 1. Note b , vgl. aber T 100, 102, 104.

114 Sec u: In E_{F1} fehlt \downarrow vor letzter Note, in E_E , E_{F2} ergänzt.

130 Pr o: In E_{F1} , E_{F2} Bögen 3.–4. sowie 7.–8. Note, vgl. aber Parallelstelle T 36.

131 f., 135, 139 Pr o: In E_{F1} , E_{F2} fehlen jeweils Bögen und Staccati, vgl. T 127, in E_E ergänzt.

147, 151 Pr: In E_E , E_{F2} Ausführung wie folgt notiert:



159 Pr o, Sec u: In E_{F1} , E_{F2} fehlen \curvearrowright , Position in Pr o gemäß E_E .

160 f., 164 f., 168, 173 Pr o: In E_{F1} , E_{F2} fehlen jeweils Bögen und Staccati, Edition gemäß E_E in Anlehnung an T 1 ff.

München, Herbst 2010
Peter Jost

Comments

Pr = *Primo*; *Sec* = *Secondo*; *u* = *upper staff*;
l = *lower staff*; *M* = *measure(s)*

Where autographs survive, we have used them as the primary source for our edition. In cases where there are first editions from Mozart's lifetime, which therefore at least had his passive authorisation, we have used them for comparison purposes, with their most important readings noted. In addition, they have been used as a substitute for the autograph where parts of it are missing (as in the case of K. 381) or difficult to read (as with K. 497). In the case of at least three works (the Sonatas K. 381 and 497, as well as the Variations K. 501), it was clearly not the autograph itself, but a now-lost copy of the autograph, that served as the engraver's copy for the first edition. We do not know to what extent such copies were corrected or altered by Mozart; in the case of the 3rd movement of the Sonata K. 497, we have noted the more extensive variants in the first edition either by footnotes or by ossia readings in the main text. Details concerning the evaluation of the sources are included in the section *About this edition* each time. Dating of undated autographs is based on examinations of writing researches (Wolfgang Plath, *Beiträge zur Mozart-Autographie: Schriftchronologie 1770–1780*, in: *Mozart-Jahrbuch 1976/77*, pp. 131–173), watermark types (*Mozart. Neue Aus-*

gabe sämtlicher Werke, vol. X/33/2: *Wasserzeichen-Katalog*, ed. by Alan Tyson, Kassel, 1992), and fragments (*Mozart: Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, Bd. X/30/4: *Fragmente*, ed. by Ulrich Konrad, Kassel, 2002).

Where the sources notate homophonic voices separately within a staff, we have transcribed these as chords. Doubled dynamic signs – that is, the same signs provided for both lower and upper staves – are given here once between the staves; this also applies to consecutive entries of parts when no difference in dynamic level is intended. Grace notes that appear as ♪ or ♪ in the sources, are reproduced as ♪ and ♪ respectively. Where slurs are missing between grace note and main note, they have been added without comment. In regard to the transcription of staccato marks, our edition follows a ground rule that individual notes, especially those immediately after or before legato slurs, are rendered with staccato strokes, while longer passages use staccato dots. This rule is clearly discernible in the notation of the sources, even if it is not always consistently followed.

Signs missing from the sources, but necessary by analogy or for musical reasons, appear in parentheses. Signs and slurs missing from the primary sources which are required according to other sources or by analogy are not individually listed. Accidentals have been added without comment when their absence is due to the notational practice of the time (e. g. where an accidental applies to the same note in different octaves, or immediately after bar lines), or where a general key signature has been overlooked in a passage (such as in K. 401). Added rests are on principle not enclosed in parentheses; an exception applies to diplomatic transcriptions from the sources (used in footnotes, or for musical examples within the *Individual comments*).

Original works

Sonata in D major K. 381 (123a)

Sources

A Autograph, formerly owned by Mozart's sister Maria Anna (Nannerl), and surviving only as a fragment. Originally written in parts on 7 leaves (with Secondo on verso, Primo on recto). Written down in 1772, according to watermark. Only leaves 5, 6 are extant, but leaves 1v, 2r and 3v, 4r are available through reproductions.

Leaves 1v, 2r: Facsimiles in *Mainzer's Musical Times and Singing Circular*, 2 January 1843. Contains 1st movement, Sec, M 1–45 (+ deleted M 46), along with 1st movement, Pr, M 1–45. Copy consulted: London, British Library, shelfmark P.P.1945-1.

Leaves 3v, 4r: Facsimiles bound into a copy of the *Revue et Gazette musicale de Paris* (1836), following p. 340. Contains 2nd movement, Sec, M 1–54, and 2nd movement, Pr, M 1–61. Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 2 Mus. th. 417–3.

Leaf 5: Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, shelfmark Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 381. Contains 2nd movement, Pr, M 62–78, and 3rd movement, Pr, M 1–59, together with 3rd movement, Sec, M 52–148.

Leaf 6: New York, Pierpont Morgan Library, Mary Flagler Cary Music Collection, shelfmark Cary 0336. Contains 3rd movement, Pr, M 60–140; and 3rd movement, Sec, M 149–167.

F First edition, together with the Sonata in B♭ major K. 358. Vienna, Artaria, published 1783. Title, within an oval decorative border:

Deux Sonates | a quatre mains | SUR UN CLAVECIN ou PIANOFORTE | par W. A. MOZART | Oeuvre 3.^{me} | Chez Artaria Compa. à Vienne. | Prix f. 2. –. Musical text on pp. 4–21. Head title each time preceding the 1st staff: *SONATA I* (Sec p. 4, Pr p. 5). 1st printing lacks plate number; 2nd printing has plate number 25 (in the centre at the bottom of each page of music). Copy consulted: Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus. pr. 9228 (copy of the 2nd printing).








About this edition

Where it is available, the autograph (A) forms the primary source for our edition, and the first edition (F) has been used for those parts that are missing from A. The same applies to those parts of A that still have the character of a sketch, or whose legibility has been compromised by corrections. Since F at least in places gives the impression of reflecting a later, revised stage of composition than A, a now-lost copy, rather than A itself, must have served as the engraver's copy for F.

Individual comments

I Allegro



Only F has tempo marking.

6, 8, 14 Pr u: Slur in F is only over the  each time. 8 f., 59 f. Sec l: In A at M 8 f.  was later added to the lower voice (M 59 f. not accessible). Perhaps  is also meant as , and should be joined to the note stem of the 1st  of the upper voice to form an octave (as in F M 8 f. and 59); or perhaps the 1st  should be replaced by  (as in F M 60). 18 f. Sec u: After strong correction, the repeated sixteenth-note figures in A are *e-a-e-a* each time in M 18, and *f#-a-f#-a* in M 19. We follow F, as-

- suming that in the model for F these figures were deliberately changed to make complete triads.
- 21 Pr u: 1st note in A is e^3 , apparently by mistake for $c\sharp^3$; we follow F.
- 22 f. Pr: F has three slurs: 1st slur M 22, notes 2–4, 2nd slur M 22 note 4 to M 23 note 1, 3rd slur M 23, notes 2–4.
- 27 Pr l: 1st note in A is $c\sharp^2$, which, given that it follows a trill on $g\sharp^1$ in the previous measure, suggests a scribal error. We follow F.
- 27 f. Sec l: A has single notes instead of octaves: $A, e | A, E$.
- 30 Sec l: Notation of the 3rd chord in A is unclear; perhaps only lower octave A_1 .
- 31 f., 35 f. Sec l: In A and F the half and quarter notes are given for Sec u.
- 39–45 Pr l: In A this part exactly repeats Sec u, apart from a few octave variants; we follow F.
- 41 Sec: F lacks \natural before last note; if $c\sharp^1$ and $c\sharp$ respectively were in fact intended, one would expect a warning accidental of \sharp , but this does not occur until M 45.
- 52 Pr u: 8th note in F is \flat instead of \natural γ ; compare M 1.
- 56 Pr: All notes in F are staccato, but compare M 54 and parallel passage at M 5.
- 59 f. Sec l: See comment on M 8 f.
- 80 Sec u: All chords in F lack lower note $c\sharp$; compare M 78.
- 85 f. Pr: Slur in F does not begin until 2nd note each time; but compare M 22 f.
- 88 Pr l: Chord in F has d^1 , but this is probably a mistake; compare Sec u.

II Andante

- Only F has tempo marking.
- 1: p only provided in A for Pr.

- 1, 3 Pr u: Slur in F does not begin until 2nd note each time.
- 8 Pr u: A lacks 2nd note $f\sharp^1$ of lower voice, F lacks tr and both notes of lower voice; our edition adds these, following parallel passage at M 49 of F.
- 9: f only provided in A for Pr.
- 9, 11, 18 f. Pr: Slur in F does not begin until 2nd note each time.
- 13 Pr: F has slur at notes 2–4.
- 14: Pr: F has slur at notes 1–2; lacks 2nd slur.
- 15 Sec u: Grace notes in A  instead of , but compare Pr.
- 20 Pr u: F has tr at 1st note, but not at Pr l.
- 25, 70, 76 Pr u: F has tr at 4th note; M 76 also has it in Pr l.
- 27 f., 29 f. Pr u: A has continuous slur at M 27 f. (M 29 f. is not written out, but marked as a repeat of M 27 f.). – Pr l: A has slur at notes 1–12 of M 27, in M 28 has 1st slur over notes 1–4, and 2nd slur over notes 5–12. – Pr: F only has slur at notes 1–4 of M 27; our edition standardises to whole-measure slurs.
- 37 Pr l: F lacks d^1 in 1st chord.
- 38 Sec l: 11th note in A is G instead of B ; but compare M 39.
- 40 Sec u: 3rd note in F is c^1 instead of b .
- 53 Sec u: 7th note in F is c^1 instead of b .
- 55 Pr: A lacks slurs; F each time has slur on notes 1–2, and staccati on notes 3–5; we adapt to match M 6.
- Sec u: Notes 1–4 in F are $B-d-g-d$, but compare parallel passage at M 14.
- 66: p supplied only for Pr in A.

III Allegro molto

- Only F has tempo marking.
- 12 Sec l: 1st note in F is $F\sharp$ instead of D .

- 19 Pr u: F lacks g^1 in 1st chord.
- 41 Sec u: F lacks $c\sharp$ in chord; compare parallel context at M 138.
- 69 Pr u: F has extra a^2 in 2nd chord.
- 70 Pr u: Chord in F is $e^2/a^2/c\sharp^3$.
- 79 f., 81 f. Sec u: Slur in A starts from 1st note of M 80, 82; F has slur from 2nd note of M 79 to 1st note of M 80; no slur in M 81. We standardise slurring to match Pr u M 71 f., 72 f.
- 125 Pr l: In F as in M 124.

Sonata in B \flat major K. 358 (186c)

Sources

- A Autograph, formerly owned by Mozart's sister Maria Anna (Nannerl). London, British Library, shelfmark Add. 14396 (leaves 22–29). 8 leaves with 14 notated pages of music, in parts (Secondo always on verso, Primo on recto). No title. First and last pages, which were originally blank, were used in the 19th century for ownership and authenticity marks. Watermark and style research points to a date of 1774, or even to the winter of 1773/74.
- C Copy in the hand of Salzburg copyist Felix Hofstätter, only partially extant. 2 leaves (thought to be leaves 1 and 3) offered for sale in Sotheby's auction catalogue of 17 May 2002, lot number 136. Leaf 1r is title page: [written in Leopold Mozart's hand:] *Divertimento | Per il Cembalo Solo | à 4 Mani | von | W. A. Mozart* [von and W. A. were added later by Georg Nikolaus Nissen]. Leaf 1v contains 1st movement, Sec, M 1–45, which is visible in facsimile in the auction catalogue. Leaf 3r contains the 1st movement, Pr, M 74–110,

Leaf 3v the 2nd movement, Sec, M 1–26. According to the description in the catalogue, the source dates from between around 1775 and 1777. It may be the copy sent by Leopold Mozart to his son in Mannheim at the end of 1777 (together with a copy of K. 381); see the *Preface*.

- F First edition, together with the Sonata in D major K. 381. Vienna, Artaria, published 1783. Title, inside an oval decorative border: *Deux Sonates | a quatre mains | SUR UN CLAVECIN ou PIANOFORTE | par W. A. MOZART | Oeuvre 3.^{me} | Chez Artaria Compa. à Vienne. | Prix f. 2. –*. Musical text on pp. 22–37. Head title preceding the 1st staff of each part: *SONATA II* (Sec p. 22, Pr p. 23). 1st printing lacks plate number; 2nd printing has plate number 25 (in the centre at the bottom of each page of music). Copy consulted: Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus. pr. 9228 (copy of the 2nd printing).

About this edition

The autograph A is the primary source for our edition, and served, directly or indirectly, as the model for the first edition (F). The value of copy C, which contains some interesting readings, is diminished by its survival in only fragmentary form.

Individual comments

I Allegro

Only F has tempo marking.

19 Sec: C has a continuous slur at notes 1–4 in each part.

21 Pr I: A has \natural instead of 1st note a^1 ; but compare parallel passage at M 77.

22 ff. Pr: A and F, both here and at analogous pas-

sages, generally lack \natural before 6th note; on the other hand, C has added \natural (though this is discernible only in M 29 f. Sec u).

34, 90 Pr u: 1st note of upper voice in A is \downarrow instead of \uparrow ; but compare M 33, 89.

35 Pr I: F lacks f^1 as 1st note of lower voice.

36 Sec: A and F lack p , which is present in C at 1st note of Sec u.

44 Pr u: F has ∞ above 2nd note, probably an error for f .

44 f. Sec u: Both measures deleted in A; apparently later restored as valid, since they are present in C and F.

66 Sec u: 2nd chord in F is $c/eb/bb$ instead of $d/f/bb$.

77 Pr I: 1st note in A is bb ; we follow F – compare parallel passage at M 21.

94 Sec u: 1st note of upper voice in A is \downarrow instead of \uparrow ; compare M 93.

II Adagio

Only F has tempo marking.

7 Pr u: A and F have slur at notes 1–2 only; but compare A at parallel context in M 41.

8, 42 Pr: F has \downarrow \uparrow \downarrow , but compare M 10, 44.

19 Sec u: Last note of lower voice in F is \uparrow (without \natural), probably in error.

24 Pr u: 1st chord in A is $bb^1/d^2/f^2/bb^2$; we follow F, where bb^1 was subsequently deleted because of collision with Pr I.

24 f. Pr u: Slur in A (and at M 25 in F) does not begin until 1st \uparrow ; but see parallel passage at M 62 f.

29 Sec u: 11th chord in A and F is f/ab instead of d/f ; but compare M 27 f., 30.

37 Pr u: A has grace note \uparrow ; we follow F.

42 Sec I: A has tie $B-B$, possibly in error instead of a legato slur at the 16th notes; corrected in F.

45 f. Pr: A has grace notes \uparrow ; we follow F.

57 Sec u: In upper voice of F is an added ab^1 on

2nd note, and g^1 at 4th note, but these cause a collision with Pr I.

58 Sec u: A and F have $\downarrow \gamma$ instead of \downarrow ; but see M 20.

Sec I: F has g instead of eb .

62 Pr u: Chord on 1st beat in A is $eb^2/g^2/bb^2/eb^3$, and in F is $eb^2/g^2/eb^3$, probably in error, since eb^2 collides with Pr I and more likely $g^2/bb^2/eb^3$ is meant, as in our edition.

67 f. Pr: A has continuous legato slurs each time; but compare M 66.

III Molto Presto

13 Pr u: tr in A is not until 4th note; F lacks tr .

28, 30: In A and F p is already partly placed at 1st or 2nd eighth notes.

41 f. Pr: F has whole-measure slurs.

121 Pr u: 1st chord in A and F has c^2 ; but compare parallel passage at M 29.

168 Sec: F has p on 2nd beat, probably in error.

212 Sec u: A and F have \natural instead of \sharp before 4th note; see parallel passage at M 204 Pr u.

Sonata in F major K. 497

Sources

- A Autograph. Cambridge, Fitzwilliam Museum, no shelfmark. 14 leaves with 28 notated pages of music, in score format with Primo above Secondo and identified on the 1st page of music by *Parte prima* and *Parte 2^{da}* before the respective staves. Untitled. The manuscript has water damage, which has severely compromised its legibility. Leaves numbered 1–8 (movements 1 and 2) and 1–6 (movement 3). On 1st page of music (leaf 1r): [Georg Nikolaus Nissen wrote in the upper

margin, far left:] *N^o 17*. [left, centre:] *opus 12 bey Artaria 1ster Saz* [right:] *gest*. [far right:] *1 August 1786. componirt* [Johann Anton André wrote in the right margin:] *W. A. Mozart's | Handschrift. | André*. [above, in pencil:] *42*. [= the number assigned in Mozart's autograph catalogue of works]. On the 1st page of music of the 3rd movement (leaf 9r): [in Nissen's hand, far left:] *N^o 13* [left, centre:] *opus 12 bey Artaria 3^{er} Saz*. M 37–44 of the 3rd movement (leaf 9v) appear in a first version without Sec. This was then deleted and replaced by a new version; M 313–317 were added later at the end of the 2nd movement (leaf 8v) – originally, M 318 immediately followed M 312. The composition was entered in Mozart's *Verzeichnüss aller meiner Werke* under the date 1 August 1786.

F First edition. Vienna, Artaria, plate number 108, published 1787. Title, in an oval decorative border: *GRANDE SONATE | a quatre mains | SUR UN CLAVECIN ou PIANOFORTE | par | W. A. MOZART | Oeuvre 12.^{me} | Chez Artaria Comp. à Vienne. | Prix f. 2__*. Musical notation on pp. 2–39. Head title precedes the 1st staff of each part *SONATA* (Secondo p. 2, Primo p. 3), and at the top of each page of music is *Parte II^{da}* (on verso each time) and *Parte I^{ma}* (on each recto). Copy consulted: Vienna, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, shelfmark VII 47084.

About this edition

The primary source for our edition is the autograph (A), with some dynamic markings added from the first edition F, in which slurs are frequently not drawn to the end of a measure or are lacking com-

pletely, something that is not specifically mentioned in the following *Individual comments*. The same applies in regard to the different placement of dynamics and missing repeat signs, in F. Those variants from A in the 3rd movement that suggest a revision (in M 159 ff., 184 ff., 313 ff.) are reproduced in the main text.

Individual comments

I Adagio – Allegro di molto





8 Pr I: A has grace note ♯
 46 Sec u: Last note in F is *bb* instead of *g*; but compare parallel passage at M 220.
 52 Pr I: Staccati only in F.
 79 Pr u: A has slur only on notes 2–3; but compare parallel passage at M 273.
 127–137: Dynamics only in F.
 174 Pr u: A has staccato at 3rd chord; not adopted, because a singular occurrence.
 188 f., 192 f. Sec: F has one slur per measure.
 200 f. Pr u/Sec u: A lacks slurs.
 202 Pr u: *calando* is meant here in the sense of *diminuendo*.
 202 f. Pr u: F has one slur per measure.
 223 f. Pr I: 2nd slur in M 223 of A is at notes 3–4 only, with a new slur over notes 1–4 of M 224; but compare M 219 f.
 227, 230 Pr u: A and (only in M 227) F have staccato at 2nd note; but compare M 228 f.
 249 Pr u: A lacks *b* before *a*².
 264 f. Sec: Slur in A and F extends only to end of M 264 each time; but compare Pr u at M 262 f., 263 f.
 282 Pr: A and F have a continuous slur at notes 1–4; but compare M 101.
 298 f. Sec I: A has continuous slur.
 304 Sec u: A and F have ♯^bc¹ instead of ♯a in 1st chord.

II Andante

2 f. Pr u: 2nd slur in F begins only from 5th note each time.
 14, 86 Pr u: F has ∞ above 1st note.
 17 Pr I: In A and F the 1st note of lower voice is ♯ instead of ♯; but compare M 80.
 24 Pr I: 1st note of lower voice in F is ♯e¹.
 28 Sec u: A has slur only at notes 2–3; but compare Pr u.
 33 Pr u: 1st slur in F already begins at last note of M 32.
 35 Pr I: A has ♯ ♯ at each of beats 1–3; we follow F.
 39 Sec u: In A, *f* appears only at beginning of M 40; but compare M 32, Pr u.
 44, 46 Pr u: 2nd slur in A extends to 8th note each time; but compare parallel passage at M 111, 113.
 63/64 Pr I: Only F has slur at measure transition.
 71 Sec I: A has slur at notes 1–6; missing in F, but compare parallel passage at M 8.
 90 Pr u: Slur in F already begins from 3rd note; unclear in A, but compare slur in M 86.
 Pr I: Last chord in F includes *f*¹.
 103 f. Pr u: Slur in A and F does not begin until 4th note of M 103, but compare the parallel passages at M 36 Sec u, 37 Pr u and 103 Sec u. Slur at measure transition in F is divided, since in A the slur is erroneously restarted at the 1st note of M 104 because of a page change.
 104, 106 Pr I, 105 Sec: Slur in A and F is divided in middle of measure; but see how it corresponds with the slurs in Pr u at M 103 f., 105 f.
 110 Sec: F has *pp* only in 2nd half of measure.

III Allegro

Only F has tempo marking.
 19 Sec I: F has ♯ ♯ instead of ♯. (due to line break).


- 28 Sec: Slur in F begins only from the third-from-last note in each part.
- 113 Pr: F has *f* at 2nd half of measure (corresponding *p* is at beginning of M 114); but see parallel passage at upbeat to M 1, as well as missing *f* in Sec.
- 112–114 Pr l: Slur in A extends only to end of M 113, but compare Sec u, where Mozart later extended the slur to the 1st note of M 114 (in F it extends only to the end of M 113 both times).
- 159 f. u: A has a continuous slur each time; but compare M 148 and analogous measures.
- 162: *cresc.* only in F (there it does not start until M 163 in Pr).
- 164 Pr: *f* only in F. In A on the other hand *f* is introduced into each part at a measure's distance: in M 164 of Sec l, in M 165 of Sec u, in M 166 of Pr l, in M 167 of Pr u.
- 173: *cresc.* only in F (there already present from M 172 in Pr).
- 186, 188 Pr u: Last note in F each time is  instead of .
- 215–217 Sec l: Lower octaves are missing, on account of the restricted range of the instruments of the time.
- 217 Sec l: A and F have  instead of ; but compare Sec u.
- 230 f. Pr: *cresc.* | *p* only in F.
- 260 Pr u: F has staccato at 1st note.
- 266 Pr: Slur in A extends to 5th note, but compare parallel passage at M 88.
- 267 Sec u: Slur in F at notes 2–4.
- 287 Pr u: Phrasing in A is divided into two slurs, at notes 3–4 and then 5–10, probably for reasons of space. F has slur only on notes 3–4, but see parallel passage at M 109.
- 288 Pr u: Phrasing in A is divided into two slurs, at notes 1–3 and 4–6, probably for reasons of space

(the same is true of M 288 f. in F); but compare M 289 and the parallel passage at M 110 f.

295 Sec u: F has additional *f*; but compare M 291.

306 Sec u: F lacks *f* in 4th beat chord.

308 f. Pr u: F has one slur per measure.

318 Sec u: A has  *a*¹, explained as it is a continuation from M 312 (which has a trill on *bb*¹), since M 313–317 were added only later; we follow F.

323 f. Pr l: F lacks *f*¹ in the eighth-note chords each time.

Andante and Variations in G major K. 501

Sources

- A Autograph. Stockholm, Stiftelsen Musikkulturens Främjande, shelfmark MMS 1000. Two double leaves, containing 7 notated pages of music. No title page. Written in score, with Primo above Secondo. On the 1st page of music (see the frontispiece) preceding the staves are the indications *Cembalo* | 1^{mo} and *Cembalo* | 2^{do} (evidence of the original arrangement for two pianos). These indications have been deleted, and replaced by *Mano dritta*. (right hand) and *Mano sinistra* (left hand) respectively. Autograph inscriptions, head title: *Andante*: [as well as upper left:] *di W: A: Mozartmpr* | 4 Nov. 1786 [added in another hand, upper right:] *N^o 19* [as well as upper centre, next to the autograph tempo marking:] *bey Artaria, André* [added by Johann Anton André in the right margin:] 46 [= the number in Mozart's autograph catalogue of works, as well as lower centre:] 240 [= number in André's catalogue of Mozart's estate]. Variations numbered consecutively: *Var. 1:^{ma}, Var. 2:^{da}, Var. 3:^{za}, Var. 4:^{ta}, Var. 5:^{ta et ultima}*. Mozart's dating corresponds to the

entry in his autograph catalogue of works for 1786: *Den 4^{ten} November. | Variazioni für das Klavier auf 4 Hände.*

- F First edition. Vienna, Hoffmeister, published 1786. Title: *Variations | pour | le Forte-piano, ou Clavecin | a quatre Mains | par M: | W. A. MOZART | à Vienne chez Hoffmeister*. Music notated on pp. 2–15. Plate number 79 on each page, below the musical text. Head title before the 1st music staff of each part *Variazioni | Andante* (Sec p. 2, Pr p. 3); every page has *Il^{do}* (on verso each time) or *Imo* (on each recto). Variations are not numbered. Published as part 1 of the series *Prenumeration pour le Forte piano, ou le Clavecin, 1^e Année, Cahier VII* (this series title does not, however, appear on any extant copy). Copy consulted: Vienna, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, shelfmark VII 47085. Reissues of F with new title page published by Artaria from 1795 onwards, with new plate number 517.

About this edition

The first edition F probably does not derive directly from the autograph A, but from a copy that is unknown today. Whether the variants between F and A are based on authorised changes is no longer possible to determine. The primary source for our edition is therefore A. We have not listed the many added staccati in F; these may in part be intended as accent marks.

Individual comments



Andante



15 Sec l: 1st note in F is *B* instead of *G*.

17 Pr l: F has *b*¹ instead of *d*² in 1st chord.

Sec u: Slur in A extends to 1st note of M 18; but compare M 7.

Variation I

23 Pr l: F has  instead of 

29 Sec: 1st note in F is  instead of 

31, 33 Pr u: Beginning of slur in A is not clear; it perhaps does not start until 2nd note.

34 Pr u: 2nd slur in A does not begin until 7th note; but compare M 28.

35 Pr u: F has 1st slur over notes 1–2, with staccati on notes 3–4.



Variation II

52 Pr u: 1st note in F is staccato, but with legato slur at notes 1–3.

Variation III

67 Pr l: 4th, 8th and 12th notes in F are *b*¹ instead of *a*¹.

71 Pr u: Staccato missing from A, and partly also from F; compare M 61.

72a Pr u, Sec: Last note in A is  instead of 

Variation IV

84 Sec u: F has staccato on 1st note, and slur does not begin until 2nd note.

86 Pr u: Slur in A only on notes 1–2, but see analogous context at M 85.

87 f. Sec l: Slur in A and F does not begin until M 87 (probably because of a page change in A).

89 Pr l: *p* already begins at penultimate note in A.

Variation V

90 f.: F has *ff* at upbeat or at 1st full measure of the variation; in M 129 f. it is only in Pr u part.

96 Pr: F has slur on chords 1–3, with staccato on 4th chord.

98: A originally had a double bar line with repeat sign after the G-major chord; subsequently deleted.

101 Pr l: A lacks slur, which in F is only on notes 2–3; but compare M 99.

103 Pr l: F has tie *g*¹–*g*¹.

108 Pr u: F has additional *b*² in last chord.

118 Pr l: A lacks slur in lower voice; added from F (where it begins only at 2nd note).

131 Pr u: Portato in F begins at 1st note.

144 f. Sec u: Slur in A and F does not begin until 1st note of M 145; but compare parallel passages.

149 f. Sec l: F has ties.

Sonata in C major K. 521*Sources*

A Autograph. Cambridge, Fitzwilliam Museum, no shelfmark. 12 double leaves with a total of 21 notated pages. No title page, written in score, Primo above Secondo. Indications *Cembalo* | *1^{mo}* and *Cembalo* | *2^{do}* precede the staves on the 1st page of music; this Sonata was apparently originally conceived for two pianos. Autograph inscriptions, head title: *All: [as well as upper right:] W. A. Mozartmp den 29t May: | 1787. | Landstraße.* [added by Georg Nikolaus Nissen, upper left:] *N^o 18* [and upper centre, next to the autograph tempo marking] *bey Artaria, Schott, Hoffmeister.* [what follows has been rendered illegible through deletion, plus somewhat further right:] *gest.* [then below, inside to the left, added by Johann Anton André:] *Sonate à 4 Ms. op. 18 bey André.* [as well as below Mozart's dating in the left margin:] *W. A. Mozarts Handschrift | A.* [below this, in pencil:]

61 [= the number from Mozart's autograph catalogue of works]. Mozart's dating corresponds to the entry in his autograph catalogue of works for 1787: *den 29ten May.* | *Eine klavier Sonate auf vier Hände.*

F First edition. Vienna, Hoffmeister, published ca. 1788. Title: *SONATE | Pour le | Forte-piano, ou Clavecin | à quatre Mains | Composée et Dediée | aux | Demoiselles Nanette, et Babette | de Nattorp.* | *par | W. A. MOZART | à Vienne chez Hoffmeister.* Musical notation on pp. 2–39. Plate number *130* on each page, below the musical notation. Above the two opening pages of music *MANO SINISTRA* (p. 2) and *MANO DRIITA* (p. 3). Published as part 1 of the series *Prenumeration pour le Forte piano, ou le Clavecin, II^{de} Année, II Cahier* (this series title is extant only on the British Library copy in London). Copy consulted: Washington, Library of Congress, shelfmark M202.M91 S6 Case.

About this edition

The primary source for the edition is the autograph A, supplemented by some dynamic markings from the first edition F. Since in general A and F only differ a little from each other, A may have served as the engraver's copy for F.

*Individual comments***I Allegro**

13, 49 Pr l: A has staccato on quarter-note chord; not adopted, as a singular occurrence.

24 Pr u: 2nd slur in F extends only to 7th note, yet with staccato on 8th note.

36 f. Pr l, lower voice: A has tie *g*¹–*g*¹, probably in error; see parallel passage at M 176 f.

42 Sec: Only F has *dolce*.

73 ff., 216 ff. Sec u: In A, the quarter-note stem in the upper part is partly bound up with that of the eighth note in the lower part. We standardise as in F.

132 Sec u: Last note in A is f^1 instead of d^1 (see analogous progression in M 133); corrected in F.

134 f. Pr l: F has tie f^1-f^1 .



164 Sec u: ∞ at 4th note is only in F.


II Andante

8a Sec u: F has an extra ♩ between 1st and 2nd notes.

11, 69 Sec u: F lacks bb and a in the final two chords each time.

49 Sec l: A and E have staccati on the eighth notes; but compare M 44 ff.

93 Pr u: Notes 1–4 in F are  instead of 

95, 97 Sec u: In F, 3rd beat bb^1/c^1 bound up with upper voice as 

III Allegretto

59 Sec u: F has ♩ instead of ♩

63 Pr l: A lacks staccati; compare parallel passage at M 197.

76, 149 Pr u: 1st slur in F is at notes 1–4.

111 Pr l: F has chord a^1/e^2 .



127 Sec l: 3rd note in F is A instead of c .

180 Pr: Slur in A and F is only at notes 1–3; but compare parallel passage at M 46.

187 Pr l: F has ♩ tied over to 1st note of M 188 instead of ♩

189 Pr u and l: Slur in F already begins from 1st note.

190 Pr u: Slur in A and F extends only to 2nd note; but see parallel passage in M 56.

211 Sec u: 1st chord in A is notated in two parts, with lower voice written as  instead of ; we follow F.

218 Pr u: F has slur instead of staccati at notes 1–2.
214, 222 Sec l: F has ♩ each time, with upper octave c in M 222.

251 Sec u: A has p on 3rd note, while F has it on 2nd note; however, it is probably not intended to apply until 4th note.

253 Pr: F lacks g^2 and g^1 respectively on the 3rd beat chords.

Allegro and Andante in G major K. 357 (497a and 500a)

Sources

A₁ Autograph, fragment, containing M 1–98 of the Allegro. Privately owned, Stuttgart, in the collection of Helmut Nanz. 1 double leaf containing 4 pages of music. No title page, notated in score format, Primo above Secondo. On the 1st page of music, above the 1st staff, is *Allegro*, with *mano* | *dritta* or *mano* | *sinistra*: written before the staves. Along with numbers and capital letters by another hand in the top left margin is the authentication mark of an earlier owner: *Von Mozart und seine* | *Handschrift*. | *Heinr. Henkel*. Watermark evidence dates this version to ca. 1787. Facsimile in: *Mozart. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, vol. X/30/4: *Fragmente*, ed. by Ulrich Konrad, Kassel, 2002, pp. 156 f.

A₂ Autograph, fragment, containing M 1–160 of the Andante. Whereabouts unknown, last offered in Christie's auction catalogue of 6 June 2001. 3 leaves, no heading or movement information, written in score form, Primo above Secondo. On the 1st page of music, in front of the staves: *mano* | *dritta*. [and respectively]

mano | *Sinistra* [added at upper right by Maximilian Stadler:] *Sonate a 4 mains* [added underneath in right margin by Georg Nikolaus Nissen:] *herausgegeben* | ? _ *nicht* | *ganz* [probably means incomplete; then later, at the end of p. 5:] *zum Andante N^{ro}* [not clearly legible]. Watermark evidence dates this version to ca. 1791. Facsimile in: *Mozart. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, vol. X/30/4: *Fragmente*, ed. by Ulrich Konrad, Kassel, 2002, pp. 202–204.

F Posthumous first edition with Allegro and Andante movements completed by Julius André. Offenbach, J. André, 1853, plate number 7573. Title: *SONATE* | *G dur* | *für Klavier zu vier Händen* | *componirt von* | *W. A. MOZART*. | *Nachgelassenes Werk*. | *Nebst einem erläuterndem Vorwort*. | *Eigenthum des Verlegers*. [left, adjacent:] *N^o 7573* [right, adjacent:] *Preis fl 1. 30 kr.* [centre:] *Offenbach* ^o*M.*, *bei Johann André*. | *London Ent^d Sta. Hall. Paris, Enrég. à la Bibl. Imp.* | *Philadelphia G. André*. Preface by Julius André in German and English on p. 3, then musical text on pp. 4–19. André's additions are identified by the letter *A* (Allegro, M 99; Andante, M 159). All staccato markings are printed as dots. Copy consulted: London, British Library, shelf-mark e.57 mm (1.).

About this edition

The two autographs A₁ and A₂ are the primary sources for our edition up until the point when they break off, after which we use André's first edition with its additions, but standardise parallel contexts. This applies especially to the distinction between staccato dots and staccato strokes.

*Individual comments***Allegro**

- 1: A₁ has no dynamic marking; F adds *f*.
 6, 8 Pr I: A₁ lacks tie and legato slurs each time, but compare M 65, 67; added in F.
 51, 148 Sec u: F has > at held-over ♩. (not in M 51 of A).
 65, 67 Pr I: A₁ lacks slur each time; present in F.
 67 Pr I: A₁ lacks tie *a*¹–*a*¹ (at parallel contexts, 1st note *a*¹ is written as ♩); added in F.
 73, 75 Sec I: Only F has slur.
 76 Sec u: A₁ has staccati at the ♩, but these are not continued.
 78 Sec u: 1st chord in A₁ erroneously has *e*¹ instead of *d*^{#1}; corrected in F.
 145 Pr u: F has slur to M 146, but compare A₁ at parallel context in M 48.
 162 Pr u: F has staccati on the last three notes, but compare parallel passage at M 65.
 166 Sec u: Last note in F is *d*¹ instead of *c*¹.

Andante

- A₂ has no tempo marking; *Andante* added in F.
 17 f., 21 f. Pr u, 25 f., 29 f. Sec u: F already has *mf* at 1st note.
 76, 80 Pr u: A₂ lacks # over *tr*; added in F.
 105 Pr u: In A₂ the 2nd slur extends to the beginning of M 106, since the 1st note there was originally notated as ♩ *g*¹; F consequently shortens slur to end at the close of M 105.
 141 Pr u: F has > at 1st note.
 158: Key signature already changes at M 156 in A₂; but see the pauses in M 157 f.
 158–160: Passage in A₂ from M 159 with upbeat up to and including 1st note of M 160 in Pr is executed as follows (replaced in F by André's addition):



159: Tempo marking is from F.

Transcriptions**Fugue in g minor K. 401 (375e)***Sources*


- A Autograph fragment. Basle, Universitätsbibliothek, Musiksammlung, shelfmark Autogr.-Slg. Geigy-Hgb. Nr. 2457. One leaf in upright format, with 2 pages of musical notation. Notation of the 4-part piece is on two staves, using soprano and bass clefs without any indications of instrumentation or scoring. Breaks off after M 95; the final eight measures were added by Maximilian Stadler. The possibility cannot be discounted that the pedal point ♮ *D* in M 96–98, marked *Ped.*, was also written by Mozart. Some of the accidentals in the section of the work that Mozart wrote down are in another hand, perhaps also Stadler's. On the 1st page of music autograph title: [upper left above the 1st staff:] *fuga* [added above it, by Georg Nikolaus Nissen:] *N. 74 N. 3.* [then below, in an unknown hand:] *Im 8^{ten} Hefte* [lower page margin:] *N 3 B & H* [a reference to F₁, though there it is no. 5; upper right, by Nissen:] *Von Mozart und seine Handschrift | bis auf die letzten 8. Tacte.* [underneath, in right margin by Johann Anton André:] *1782.* [in the centre of the upper margin:] *10.*

- F₁ First edition in a version for 4 hands. Leipzig, Breitkopf & Härtel, in: *Cahier VIII* of the *Oeuvres Complètes de Wolfgang Amadeus Mozart*, no plate number, landscape format, published in 1800. Wrapper: *Oeuvres de Mozart. | Cahier VIII. | contenant | VI Pièces pour le Pianoforte | à deux et à quatre mains.* Series title: *OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart* [then follows an illustrative engraving] | *Au Magazin de Musique de Breitkopf & Härtel | à Leipsic | 8.* Volume title: *VI Pièces pour le Pianoforte | à deux et à quatre mains | par | W. A. Mozart.* [then follows list of incipits] | *Au Magazin de Musique de Breitkopf & Härtel, | à Leipsic. | VIII.* Musical text on pp. 80–87, with *FUGA* at the opening before the 1st line of music for Secondo and Primo. Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 2° Mus.pr. 122.
- F₂ First edition in a version for 2 hands. Vienna, Artaria, plate number 1515, published 1802. Title page: *Fugha | per il Clavicembalo o Organo | composta dal Sig^r | W. A. MOZART. | In Vienna presso Artaria Comp.* [left, by hand:] *1515* [right:] *15 X.* Musical notation on pp. 2–6. Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, shelfmark M.S. 39938.

About this edition

The primary source is the autograph (A), but the division of the voices follows the first edition in a version for 4 hands F₁, unless otherwise noted. Accidentals that are still frequently missing from A in spite of later additions (see *Sources*), and which are musically necessary (in particular ♯ before *eb* and *bb*) have been added but are not individually mentioned.

Individual comments

- 22 Sec u: 2nd note in A is cb^1 , apparently in error; compare Sec l; our edition changes note to bb , as in F₁ and F₂.
- 56 Pr l: Notes 1–2 in F₁ are $\downarrow g^1$ and $\downarrow c^2$; E₂ has $\downarrow g^1$ and $\downarrow a^1$.
- 57 f. Sec l: A lacks tie $eb-eb$; added in F₁ and F₂.
- 67 Sec l: A erroneously has b before the 4th, rather than 5th note; corrected in F₁ and F₂.
- 87 Pr l: In A the sequence of eighth notes on beats 3 and 4 is unclear; instead of $bb^1-bb^1-a^1-g^1$ it is possible that $bb^1-a^1-a^1-g^1$ is meant. F₁ and F₂ transcribe $bb^1-a^1-g^1$ as γ 
- 87–89: The tenor part in A (= Sec u) is partly notated on the upper staff; since the rests in the soprano part (= Pr u) are lacking, the tenor part in F₁ and F₂ from 3rd beat of M 87 to 1st beat of M 89 is continued as an alto part (= Pr l), whereby in M 87 Sec u, the 3rd note is incorrectly written as bb \downarrow instead of \downarrow , and the 4th note g^1 correspondingly as \downarrow instead of \downarrow
- 96 Sec l: *Ped.* added in A (still autograph?).
- 97 f. Sec l: F₁ has $\circ D$ with upper octave d .
- 98–103: F₁ has $\circ C$ with lower octave G_1 ; ties are missing from M 101 f.

A Piece for an Organ within a Clock K. 594*Sources*



- C₁ Copy of the version for musical clock, in an unknown hand. Vienna, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, shelfmark VII 71090 (Alexander Weinmann Collection), ca. 1790 (?). 6 leaves, with ten notated and numbered pages. Upright format, notated in score on four staves. At top of 1st page of music: *Machine Composition v. H. Kapellm. Mozart.*

- C₂ Copy, of the version for musical clock, in an unknown hand, from ca. 1800, formerly owned by Ludwig van Beethoven. New York Public Library, shelfmark ZBT-39 no. 2. Three double leaves in upright format, consisting of 11 notated and numbered pages. Notated in score on four staves. Remarks in another hand on the 1st page of music: [upper right:] *A: W: Mozart:* [next to it:] *B* [at lower margin of leaf:] *Autograph von A. W. Mozart aus der Verlassenschaft L. van | Beethovens herrührend, welches hiermit bestätigen:* [right:] *Artaria & C^o.* [left:] *Wien, d. 16 Juli 845.* [also, at end, centre of p. 11, to the right:] *39 ¾ Adagio | 79 C Allegro | 37 ¾ Adagio* [then addition sign underneath] | *155 Tackt.* This copy was long regarded as autograph.
- F First edition of the version for 4 hands (by August Eberhard Müller?). Leipzig, Breitkopf & Härtel, in: *Cahier VII der Oeuvres Complètes de Wolfgang Amadeus Mozart*, no plate number. Landscape format, published in 1800. Wrapper: *Oeuvres de Mozart. | Cahier VII. | contenant | IV Sonates pour le Pianoforte | à quatre mains.* Series title: *OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart* [followed by an illustrative engraving] | *Au Magazin de Musique de Breitkopf & Härtel | à Leipsic | 7.* Volume title: *IV Sonates pour le Pianoforte | à quatre mains | par | W. A. Mozart.* [list of incipits follows] | *Au Magazin de Musique de Breitkopf & Härtel, | à Leipsic. | VII.* Musical notation on pp. 6–17, with, at the beginning before the 1st line of music in Secondo and Primo, *SONATA I.* Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 2° Mus.pr. 122.

About this edition

The relationship between the two surviving copies, which allegedly derive, directly or indirectly, from Mozart's lost autograph, is unclear, and in addition the dating of C₁ is extremely uncertain. Since slurs and articulation marks are missing extensively from C₁, C₂ serves as primary source for our edition. The 4-hand arrangement F takes its bearings from these copies, but adds some dynamic markings and makes free with octave transpositions, the notation of separate, homorhythmic parts as chords, and tonal reinforcement by added or doubled notes.

Individual comments

- 16 Sec l: C₁ has $\downarrow eb$ on 3rd beat.
- 22 Pr u: Legato slur is based on F.
- 64 Sec u: Lower notes from 2nd chord in C₁ assigned to Sec l.
- 65 Pr l: C₁ has  instead of a whole measure rest.
- 66a: Sec u: In C₁ the repeated notes c^1 are performed by Sec l, while Sec u has 
- 78 Pr u: C₁ has \natural before 1st note bb^2 ; this sudden change of tonality to G major at the beginning of the measure seems questionable, especially since – inconsistently – the 2nd note bb in Sec l is not cancelled.
- 101 Sec u: In C₂ b in front of g^1 does not occur until the 14th, rather than the 11th, note; corrected subsequently in C₁; corrected in F.
- 107 Sec u: C₁ also has $\circ f^2$, but compare Pr l.
- 136 Sec l: Upper voice in C₁ has b notated as \downarrow , and c as \downarrow ; C₂ has b as \downarrow , c as \downarrow , but with b on 2nd beat, and c on 1st beat; our edition corrects the note values according to the positioning of the beats.

An Organ Piece for a Clock K. 608

Sources

- C₁ Copy from ca. 1800 in an unknown hand, formerly owned by Ludwig van Beethoven. Krakow, Biblioteka Jagiellońska, shelfmark Mus. ms. autogr. Mozart K. 608. Five double leaves with 20 notated and (except for p. 20) numbered pages, in landscape format, with notation in score on four staves. Remarks in another hand on the 1st page of music: [upper right:] *A. W. Mozart*; [left, adjacent:] *A* [on lower left margin of leaf:] *C* [on right margin of leaf, diagonally:] *delle* [then follows an illegible word] *Beethoven*. On front side of wrapper: *Mozart* | *Allegro für eine Spieluhr in f min. 4/4*. This copy was long regarded as autograph.
- C₂ Copy in an unknown hand from the beginning of the 19th century. Vienna, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, shelfmark VIII 8172. 32 pages in total, with last page blank. Title: | *Fantasia* :| *Für eine Spieluhr* | *componirt* | *von* | *W. A. Mozart*.
- F First edition of a version for 4 hands (by Johann Mederitsch, known as Gallus?). Vienna, Traeg, plate number 75, published 1799. Title: *FANTAISIE* | *pour le* | *Piano-Forte* | *composée* | *par* | *W. A. MOZART* | *a Vienne chez Jean Traeg dans la Singerstraße*. Musical notation on pp. 2–17, with *FANTAISIE* at the beginning, before the 1st line of music of Secondo and Primo. Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, shelfmark M.S. 38684. Model for the edition in *Cahier VIII* of the *Oeuvres Complètes de Wolfgang Amadeus Mozart* of Breitkopf & Härtel, published Leipzig, 1800.

About this edition

Copy C₁ is our primary source, which allegedly derives, directly or indirectly, from Mozart's lost autograph. C₂ probably used C₁ as its model, but has a few independent readings. The 4-hand arrangement takes its bearings from these copies, but adds dynamic markings and makes free with regard to octave transpositions, the notation of separate, homorhythmic parts as chords, and tonal reinforcement by added or doubled notes.

Individual comments

- 9, 167 Pr l: Slur on notes 1–2 is based on F.
 12 Pr u: C₁ lacks tie c^2-c^2 .
 Pr l: C₁ lacks $\downarrow c^1$.
 50 Pr l: C₁ and C₂ lack 2nd note; we use F as our model.
 51 Pr l: Slur in C₁ does not begin until 2nd note.
 52 Pr u: 3rd note in C₁ and C₂ is g^2 ; but see M 47, as well as M 50 Sec l.
 53 f. Sec u: C₁ lacks tie, and instead the legato slur is extended to 1st note of M 54, with 2nd legato slur over notes 2–3 of M 53; we follow C₂.
 66 Sec l: Lower note on 1st beat of C₁ and C₂ is eb instead of f , but compare by analogy to M 62, 162.
 88 Pr l: C₁ and C₂ have staccato at $\downarrow c^2$, but see analogous measures.
 98 Pr u: Notes 3–4 slurred by analogy to F.
 101 Pr u: C₁ has slur on notes 1–3, C₂ has a tie on notes 1–2 and a legato slur at notes 5–6 (but possibly intended to apply to all \downarrow); our reading is based on analogous passages.
 123 Sec u: Slur only in F.
 127 Pr l: C₁ and C₂ lack b before last note; added in F.
 129 Pr l: C₂ and F have a^1 instead of ab^1 in the penultimate chord.

- 138–140 Pr l: C₁ has ∞ as tr , indicated in F as ∞ , but compare M 141 f.
 141 Pr l, 142 Pr u: For all 16th-note groups C₁ originally had slur on notes 1–2, staccati on notes 3–4 (as in C₂); corrected to a slur on notes 1–3, staccato on note 4 (as in F); but compare M 125.
 144 Pr u: 1st note in C₁ and C₂ is db^2 instead of eb^2 , but compare Sec u.
 146 Pr u: Slur based on reading in F.
 157 Sec l: C₁ and C₂ lack tie; compare M 154 Pr u; added in F.
 167 Pr l: C₁ and C₂ lack slur; compare M 9.
 189 Pr l: Slur in C₁ begins only at 2nd note, but compare parallel contexts.
 194 Pr u: C₁ and C₂ lack 2nd slur; added in F.
 196 Pr l: Slur in C₁ already starts on 2nd note. – \downarrow before 4th note is only in F.
 206 Pr l, 207 Sec u, 208 Sec l: Slur in C₁ and C₂ does not begin until 2nd note, but compare parallel contexts.

Appendix

Sonata in C major K. 19d

Sources

- F_{F1} French first edition. Paris, De Roullède, published 1788. Title: *SONATE* | *A QUATRE MAINS*, | *Pour le Piano Forte*, | *ou le Clavecin* | *Composée* | *PAR A. MOZART* | *ŒUVRE* | *Gravé par M.^{elle} Rickert*. | *Prix 3! 12s* | *A PARIS* | *Chez M. De Roullède, rue St Honoré, près l'Oratoire*, | *au Duc de Valois, N^o 614* [added below right, in an unknown hand:] *f DeRoullède*. Upright format, musical notation on pp. 2–15. Only known copy: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark

Rés. Vmg 54. Since pp. 10–15 have been missing since the 1950s, by way of a substitute we have used the facsimile of the still complete copy in: Karl Ganzer/Ludwig Kusche, *Vierhändig*, Munich, 1937, pp. 167–181.

- F_{F2} French first edition, reissue with many corrections and alterations. Title as F_{F1}. Only known copy: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark M.S. 24992.
- F_E English first edition. a) London, Andrews, published 1789. Title: *A | DUET | for two Performers | on one | Piano Forte | or | HARPSICHORD | by A. Mozart. | Op. 16 ___ Pr. 2. | London. Printed for H. ANDREWS, N° 129 | New Bond Street | Entered at Stationer's [sic] Hall.* Upright format, musical notation on pp. 2–15. Copy consulted: London, British Library, shelfmark Tyson P.M. 34(1). b) Re-edition with new title page. London, Birchall, published 1789. Title: *N° A | DUET | for two Performers | on one | Piano Forte | or | HARPSICHORD | by A. Mozart. | Op. 16 ___ Pr. 3: [opus number and price information entered by hand] | London. Printed for R. BIRCHALL. N° 133 | New Bond Street | Entered at Stationer's [sic] Hall.* Copy consulted: London, British Library, shelfmark h.321.cc (7.).

About this edition

The earliest currently-known print F_{F1} was advertised in the *Journal de Paris* in February 1788, whereas edition F_E was not announced until August 1789 in *The World* (according to Alan Tyson, *The earliest Editions of Mozart's Duet-Sonata K.19d*, in: *The Music Review*, 1969). There are two traceable editions of this English print: the earlier one, which

was presumably still published in spring 1789, may have been published immediately after the parting of the two publishers Andrews and Birchall with the notice *Printed for Andrews*, while the later one, following acquisition of the engraved plates, appeared a few months later with the notice *Printed for Birchall*. There is no more precise information about the publication date of F_{F2}, but the earliest possible date is solely assumed to be the publication date of F_E, thus around autumn 1789. Striking features of F_{F1} are the many collisions in the voice leading and the avoidance of the low registers. Both these features indicate that the engraver's copy – in contrast to the alternatives announced on the title page of F_{F1} – was intended only for performance on a two-manual harpsichord. F_E on the other hand is set up for 4-handed performance on the pianoforte; its mainly collision-free musical text, as well as the use of the lower registers display significant differences from F_{F1}. If F_E did in fact have F_{F1} as its model, the print – which also corrects engraving errors and adds accidentals missing from F_{F1} – would have required comprehensive rearrangement before. F_{F2} on the other hand clearly makes reference to F_E, adopting many changes from this print.

If K. 19d – in spite of all misgivings (see the *Preface*) – is in fact an authentic work by Mozart, it would certainly belong to his early works. To this extent, F_{F1}, in spite of – or, in this particular case, perhaps precisely on account of – some stylistic deficiencies, is probably nearer to the lost autograph of the piece than are the later, adapted, prints. Therefore our edition uses F_{F1} as its primary source, but takes the readings of F_E and F_{F2} into account in regard to the correction of errors and at places that are musically and technically questionable. The already-mentioned collisions arising from execution on a one-manual instrument may easily be overcome. The

double bar lines in the sources are apparently intended as repeat signs (and have occasionally been added to F_E as such), and have been correspondingly transcribed.

Individual comments

I Allegro

All sources lack a movement designation; we use *Allegro*, following the example of other sonatas.

- 1 f. Pr u: Chords in F_{F1} are $c^2/e^2/c^3$ each time; but compare M 7 f.
- 5 Pr u: Notes 1 and 2 in F_{F1} are e^2-d^2 , but see the descending sequence in M 2 f. and 3 f., as well as Sec u M 11; corrected in F_E.
- 10 Sec u: 4th note in F_{F1} is g^1 , but compare M 4 Pr u and F_E, F_{F2}.
- 11 Sec u: 3rd note in F_{F1} is a^1 , but compare M 5 Pr u and F_E, F_{F2}.
- 12 Sec l: The differing harmony here compared with M 6 Pr l may be the result of an engraving error; if so, this would also not have been corrected in F_{F1} and F_{F2}.
- 27 Pr u: F_{F1} and F_{F2} lack **tr** on 3rd note; compare M 87.
- 45 Pr u: F_{F1} and F_{F2} (where it is corrected by hand) have \sharp before the 5th instead of the 4th note. Corrected in F_E; the intended sequence $g\sharp^2-f\sharp^2$ should not be discounted, although it would contradict M 43.
- 48: F_{F1} Sec u has 3rd and 7th notes e^1 (giving an A-minor tonality), but the 2nd note in Pr u is f^2 and the 1st and 5th notes in Pr l are f^1 (giving a F-major tonality); in F_E and F_{F2}, Sec u e^1 has been changed to f^1 . Since a three-note chord including f would result in a sixth chord of F major, A minor seems more likely to be intended here.

83 Pr l: 1st chord in F_{F1} and F_{F2} is e^1/c^2 ; changed in F_E to match M 81.

86 Sec l: F_{F1} and F_{F2} have chord d/f ; corrected in F_E to c/f .

88–94 Pr u: Added phrasing and articulation marks follow M 13–19.

97 Pr l: All sources have $\downarrow c^1$, but compare Sec u and M 99.

98 Pr u: 3rd note in all sources is e^2 , but compare M 96.

II Menuetto

23 Sec u: 1st and 3rd notes in F_{F1} and F_{F2} are d , probably an engraver's error in F_{F1}; we follow F_E.

30 Pr l: F_{F1} lacks beam on the eighth-note chords; quarter notes cannot be intended, given the previous quarter-note rest and the position of the chord; F_E and F_{F2} reproduce as quarter-note chord by reference to M 31.

34 Sec u: F_{F1} lacks b before 3rd note; added in F_E and F_{F2} (and also applies to 1st note of M 35).

III Rondeau


16 Pr u: 5th note in F_{F1} and F_{F2} is e^2 , but compare M 48; corrected in F_E.

17 Pr u: All sources have slur on notes 1–2; deleted, as a singular occurrence. Compare M 29.

33 ff., 127 ff., 160 ff. Pr l: Half- and quarter-note chords are probably to be resolved as eighth-note figures by analogy to M 1 ff., although M 40, 48, 84, 92, 134, 167 and 175 have quarter-note chord e^1/g^1 .

48, 92, 175 Sec u: 4th note of F_{F1} and F_{F2} is b , but compare parallel passages. Corrected in F_E except for M 175.

50 Pr u: F_{F1} and F_{F2} have rhythm $\downarrow \uparrow$, but compare Sec u and M 52; corrected in F_E.

56 Sec l: F_{F1} has  (with 1st note erroneously e instead of f); we follow F_E and F_{F2} by analogy to M 76.

71 Pr l: F_{F1} has $f^1-f^1-f^1-e^1$, but see Sec l; corrected in F_E and F_{F2}.

Sec u: F_{F1} has an added d in the 1st chord. We follow F_E and F_{F2}, referring to Pr u.

73 Pr l: F_{F1} has eighth-note chords a/c^1 , while F_{F2} only has $\downarrow a$, probably in error, since Sec l following F_E has $\downarrow C$ (the F_{F1} reading) changed to Bb_1 ; we follow F_E.

106 Sec u: All sources have 1st note bb , but compare M 100, 102, 104.

114 Sec l: F_{F1} lacks \natural before final note; added in F_E and F_{F2}.

130 Pr u: F_{F1} and F_{F2} have slurs on notes 3–4 and 7–8; but compare parallel passage at M 36.

131 f., 135, 139 Pr u: F_{F1} and F_{F2} lack slurs and staccati each time, compare M 127; added in F_E.

147, 151 Pr: Execution in F_E and F_{F2} is written as follows:



159 Pr u, Sec l: F_{F1} and F_{F2} lack \frown ; position in Pr u follows F_E.

160 f., 164 f., 168, 173 Pr u: F_{F1} and F_{F2} lack slurs and staccati each time; we follow F_E, using M 1 ff. as our model.

Munich, autumn 2010

Peter Jost